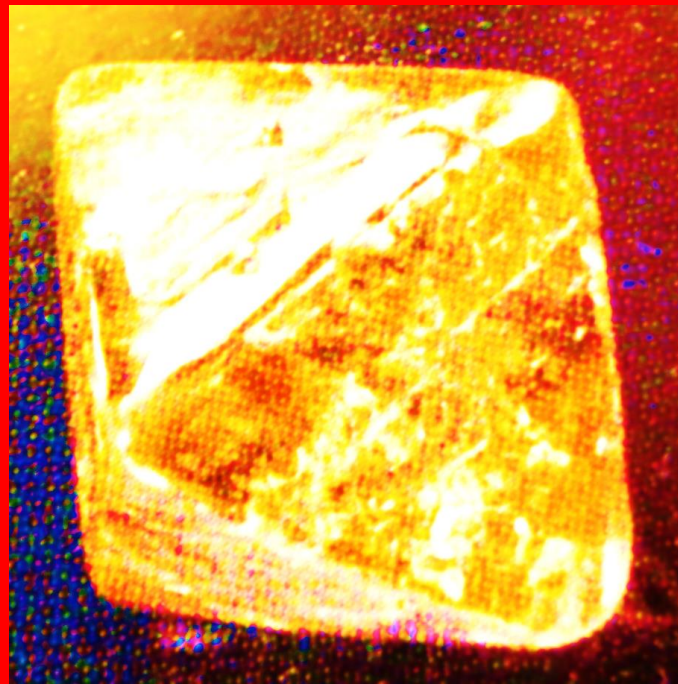


Michael Baumann  
Vom Symbol zur Imagination

Teil 11

**Vom Symbol zur Imagination**



Der anonyme Zwang der  
Verdrängung



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Einleitung .....	6
Hinweis zum Herunterladen der Schriften von Rudolf Steiner.....	6
Hinweise zur Münchner Rhythmenlehre.....	6
Copyright.....	6
Abkürzungen .....	6
Anmerkung zu den vier Teilen .....	6
<b>Teil 1: Die chronische Verdrängung des Uranus - Hinweise zur Münchner Rhythmenlehre .....</b>	<b>7</b>
Der Weg der Aphrodite im archetypischen Grundhoroskop .....	7
Der anonyme Zwang der Verdrängung .....	8
Anmerkung zum Begriff „Rückseite“ .....	9
Die chronische Verdrängung des Uranus in der Saturn-Pluto Konstellation .....	9
Der „Zwang der Bedingungen“ von Merkur-Pluto als „Rückseite von Saturn-Pluto.....	9
Das „Geflecht“ als Folge des verdrängten Uranus.....	10
Die Saturn-Uranus Konstellation als „Stockung“ und „Entgleisung“ .....	11
Das „Geflecht“ als Zeichen der Ausweglosigkeit einer Saturn-Pluto Konstellation.....	12
Der Griff des Unerlösten nach dem Leben.....	13
<b>Teil 2: Die Verdrängung der imaginativen Naturbetrachtung.....</b>	<b>14</b>
Zitat Rudolf Steiner zur Heilkraft der Imagination .....	14
Der Weissdorn als exakte Imagination der Herzfunktion.....	15
Die Projektion des Bewegungs-Charakter des Marses auf die Wachstumsphasen der zweijährigen Pflanzen .....	18
Der Zwei-Jahresrhythmus der Königskerze .....	20
Die Urpflanze als eine Imagination des Planetensystems .....	21
Die Anwendung der imaginativen Naturbetrachtung in der Radionik .....	22
Der Untergang der imaginativen Weltanschauung.....	23
Goethe Jahrbuch 1932. Auszug aus dem Vortrag von Rudolf Steiner vom 9. April 1922. ....	23
Goethe Jahrbuch 1932. Auszug aus dem Vortrag von Rudolf Steiner vom 5. August 1923. ....	24
Das Gespräch von Goethe mit Schiller über die Urpflanze in Jena am 20. Juli 1794 .....	26
Die Folgen der Verdrängung des imaginativen Denkansatzes .....	27
Die Verdrängung des Saturns durch dessen „Regelung“ im Merkur .....	27

<b>Teil 3: Blüten als Imaginationen des Seelischen .....</b>	<b>28</b>
Dahlie in Weiss-Rotviolett .....	28
Osterglocke (gelbe Narzisse).....	29
Nelke .....	30
Rose in Rosa.....	31
Seerose .....	32
Malve in Rosa und Rot.....	33
Rose in Weiss .....	34
Tulpe in Weiss .....	35
Gänseblume .....	36
Märzenbecher .....	37
Schneeglöckchen .....	39
Kirschblüten in Rosa-Weiss .....	40
Drüsiges Springkraut.....	41
Traubenhyazinthe .....	42
Frauenschuh .....	43
Hundsrose.....	44
Eibe, Bogenbaum .....	45
Akelei .....	46
Vergiss mein nicht .....	47
Lilie .....	48
Löwenzahn .....	49
Frauenmantel.....	51
Arnika.....	52
Wiesenschaumkraut.....	54
Wohlriechendes Veilchen .....	55
Purpur Fetthenne .....	56
Lavendel .....	57
Gewöhnlicher Dost (Origanum vulgare).....	59
Kartäusernelke.....	60
Rundblättrige Glockenblume.....	61
Sumpf-Dotterblume.....	62
Das Leberblümchen.....	63
Schwarzdorn.....	64
Sonnenblume.....	65
Thymian .....	66

Enzian.....	67
Das „Modell“ (Pluto) als „Verzauberung“ des verdrängten Neptuns.....	68
Die Suche nach der dreizehnte Fee .....	70
<b>Teil 4: Die Verdrängung des Geistes in der Weltanschauung.....</b>	<b>74</b>
Helena Petrowna Blavatsky .....	74
Die Untersuchung von paranormalen Erscheinungen durch die Gesellschaft für psychische Forschung (SPR).....	74
Der Hodgson-Bericht über Blavatsky .....	75
Helena Blavatsky und die Gründung der Theosophischen Gesellschaft.....	76
Die Veröffentlichung von „Isis entschleiert“.....	77
Geld oder Geist, das ist jetzt die Frage.....	79
Die Versöhnung von Stans als Grundhoroskop der Schweiz .....	79
Die Entgleisung des Zuges im Gotthardtunnel vom 10.8.2023 auf dem Kardinalpunkt 15° Skorpion.....	80
Die Ankündigung von Stargate .....	81
Das Konzil von Nicäa im Jahr 325 als Voraussetzung der Entwicklung der Wissenschaft im Westen .....	83
Die Aufhebung des Geistes auf dem achten ökumenischen Konzil von 879.....	84
Das Horoskop der Inquisition .....	85
Verfolgung und Vernichtung der Gestalt-Venus durch die Gää Stier-Venus.....	86
Schlussfolgerung: .....	86
Das Geistige in der Kunst.....	87

## Einleitung

### Hinweis zum Herunterladen der Schriften von Rudolf Steiner

Alle Schriften und Vorträge von Rudolf Steiner können auf der Webseite SteinerWiki bzw. AnthroWiki geöffnet und heruntergeladen werden.

Der Suchpfad auf SteinerWiki hat folgende Stationen:

**SteinerWiki** >> Hauptseite >> Navigation >> Rudolf Steiner Gesamtausgabe (nach unten scrollen) => dann erscheint eine Liste in der Reihenfolgen der Nummerierung der Gesamtausgabe (GA) >> gewünschte GA anklicken.

### Hinweise zur Münchner Rhythmenlehre

Hinweise zur Münchner Rhythmenlehre von Wolfgang Döbereiner finden Sie auf der Webseite [www.identitätsastrologie3.ch](http://www.identitätsastrologie3.ch) (unter dem Register Bücher in Buch 2/S.33). Dort finden Sie auf der Seite 38 auch ein Kapitel über die rhythmische Auslösung von Planeten.

## Copyright

© Michael Baumann. Nicht kommerzielle Kopien mit Angabe des Autors und der Webseite [www.identitätsastrologie4.ch](http://www.identitätsastrologie4.ch) erlaubt.

## Abkürzungen

**GP:** Gruppenschicksalspunkt.

Gruppenschicksalspunkte lösen die entsprechenden Planeten so aus, wie sie im Horoskop verankert sind (s.W.D.).

**s.W.D.:** siehe Wolfgang Döbereiner.

**USZ:** Uhrzeigersinn.

**GUZS:** Gegenuhrzeigersinn.

## Anmerkung zu den vier Teilen

Teil 1: **Die chronische Verdrängung des Uranus als Zeichen der Wissenschaft** beschreibt insbesondere im Begriff des „Geflechts“ die Bedrohung der Freiheit der Demokratien durch die Wissenschaft.

Teil 2: **Die Verdrängung der imaginativen Naturbetrachtung** versucht auf die Geschichte und die Problematik der Verdrängung der imaginativen Naturbetrachtung hinzuweisen.

Teil 3: Das Kapitel über die **Blüten als Imaginationen des Seelischen** soll dem Leser einen Zugang zur Welt des Imaginativen eröffnen.

Teil 4: Das Kapitel über **Die Verdrängung des Geistes in der Weltanschauung** versucht, die Herkunft und die Konsequenzen des Geistverlustes der Wissenschaft sichtbar zu machen.

## Teil 1: Die chronische Verdrängung des Uranus - Hinweise zur Münchner Rhythmenlehre

### Der Weg der Aphrodite im archetypischen Grundhoroskop

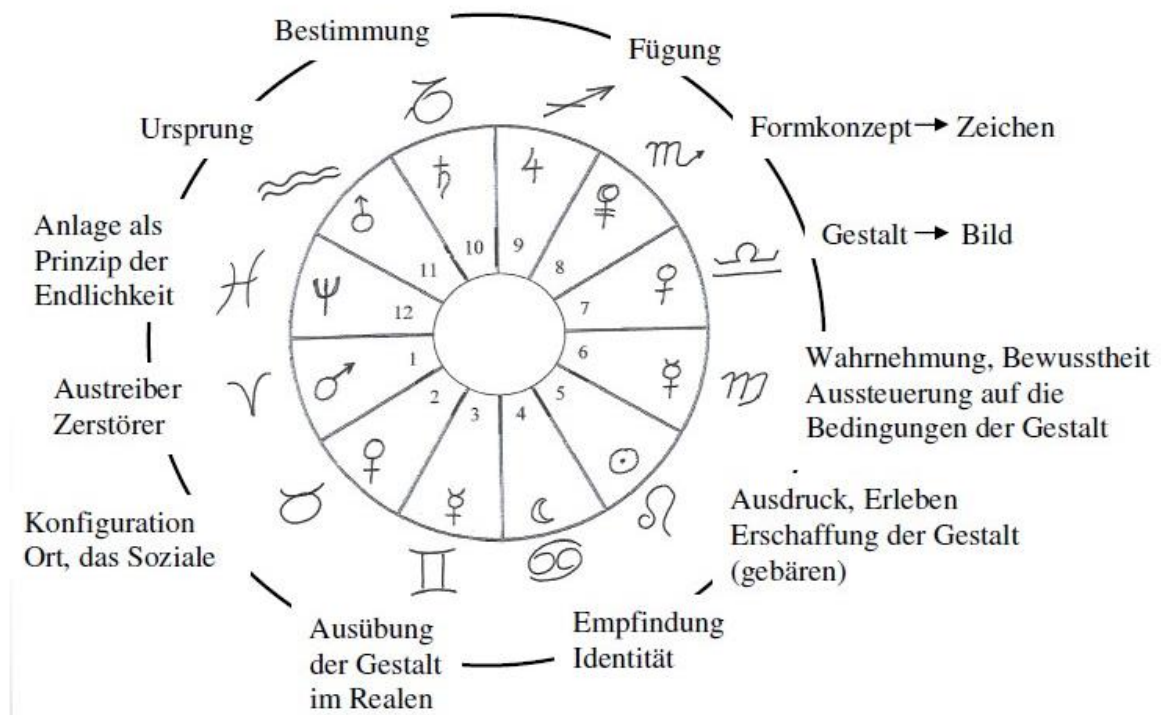


Abb. 1: Der „Weg der Aphrodite“ im archetypischen Grundhoroskop (s.W.D.).

Der Weg der Aphrodite beschreibt im Uhrzeigersinn (UZS) den Mythos der Schicksalswerdung aus dem „Prinzip des Endlichen“ (Neptun/Fisch) von Haus 12.

Der „Weg der Aphrodite“ ist ein kombiniertes Deutungssystem von Wolfgang Döbereiner. Das Horoskop wird dabei sowohl im Uhrzeigersinn (UZS) „aphroditisch“ als auch im Gegenuhrzeigersinn (GUZS) „phänomenologisch“ interpretiert. Ich verweise dazu auf die Literaturangaben der Münchner Rhythmenlehre. Der phänomenologische Weg schafft die Voraussetzungen für den aphroditischen. Nachfolgend beschränke ich mich auf die Deutung im aphroditischen Uhrzeigersinn:

Die Deutung im aphroditischen Uhrzeigersinn veranschaulicht, wie von Haus zu Haus fortschreitend, das Prinzip der Endlichkeit (Neptun von Haus 12) thematisch jeweils in ein neues Stadium der Endlichmachung des „Prinzips der Endlichkeit“ (Neptun) eintritt. Jedes Haus ist Teilstück auf diesem „Weg“. Der Weg der Aphrodite führt im UZS durch die oberen Häuser und zeigt, wie aus der keimhaften Schicksalsanlage von Haus 12 (die „Anlage“) über den „Ursprung“ (Haus 11) und die „Bestimmung“ (Haus 10) die „Gestalt der Zeit“ am MC (als „Tor der Zeit“) in die „Zeit“ „eintritt“ und zunächst in der „Fügung“ von Haus 9 („Fügung“) zum „Konzept“ von Haus 8 „gefügt“ wird, um zuletzt in Haus 7 als „Gestalt der Gegenwart“ (als „Aphrodite“ der Waage-Venus von Haus 7) gleichsam als Schicksal aus den Fluten des Meers der Fische von Haus 12 aufzutauchen.

In Haus 6 werden die Bedingungen der „Gestalt der Zeit“ (Venus, „Aphrodite“) vom Jungfrau Merkur in Haus 6 „wahrgenommen“ und „analysiert“. Haus 6 schützt und warnt den „subjektiven Erlebnisraum“ des Löwen von Haus 5.

Der Mond in Haus 4 ist „schwanger“ mit dem „Erschaffen“ der Gestalt nach Haus 3.

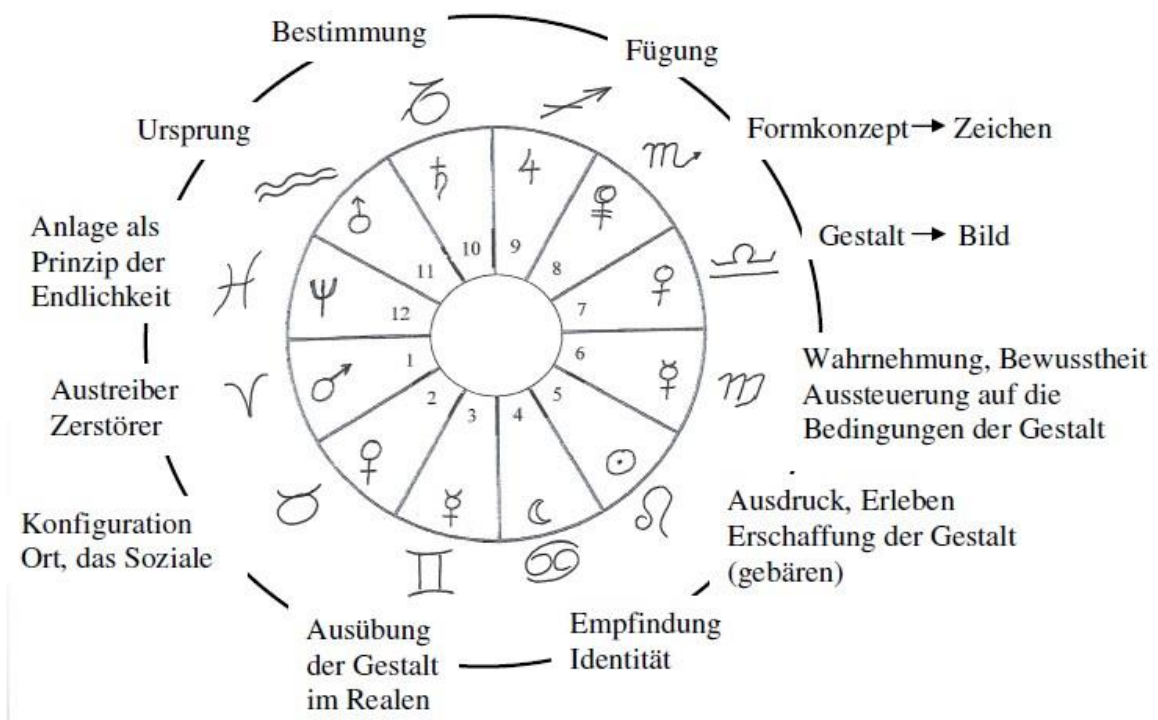


Abb. 2: Der „Weg der Aphrodite“ im archetypischen Tierkreis (s.W.D.).

Der Merkur in Haus 3 „übt die Gestalt von Haus 7 aus“. Dadurch wird sie im „Realen“ sichtbar. Durch die „Ausübung“ (Haus 3) der Gestalt entsteht in Haus 2 die „Konfiguration“ des sichtbar Realen.

Da die nominalistischen Begriffe im Zwillings von Haus 3 nur Funktionen beschreiben, tendiert die Wissenschaft und Technik nach Wolfgang Döbereiner im Merkur von Haus 3 in **die Gestaltlosigkeit der Funktion**.

Haus 3 regelt im Modellfall der „verdrängten „Gestalt“ in Haus 7 im Uhrzeigersinn das Soziale Haus 2 zu einem **gestaltlosen Funktions-Geflecht**.

### Der anonyme Zwang der Verdrängung

Zitat Wolfgang Döbereiner:

Jede Verdrängung macht Pluto aktiv, und in seinem Signum wird das Ungelebte zum anonymen Zwang, der hochsteigt aus dem Unbewußten zur anonymen Selbständigkeit, als Fremdes nicht mehr beherrschbar, das anwächst zum Molloch, der das Leben fordert und der Erscheinung das Ungelebte aufprägt als Zerstörung.

1

<sup>1</sup> Aus dem Buch „Weg der Aphrodite“. Band 10. S.63.

### Anmerkung zum Begriff „Rückseite“

Jedem Planet ist im „archetypischen Grundhoroskop“ von Abb. 1 und 2 ein spezifisches Haus zugeordnet.

Planeten die in ihren archetypischen Häusern senkrecht übereinander stehen, bilden eine zeitgleiche Zeitphase. Der untere Planet stellt im sog. phänomenologischen Zeitrhythmus im GUZS alles das zur Verfügung, was der senkrecht über ihm stehende Planet braucht um im UZS auf dem sog. „Weg der Aphrodite“ in Haus 7 „Gestalt der Gegenwart“ zu werden.

Beispiel:

Die Sonne im archetypischen Sonne/Löwe- Haus 5 steht senkrecht unter dem archetypischen Pluto/Skorpion-Haus 8. Beide Häuser sind im 7er Rhythmus pro Haus für die Zeitphase von 28 bis 35 zuständig. Die Sonne ist dadurch archetypisch die Rückseite des Plutos und Pluto die Rückseite der Sonne.

### Die chronische Verdrängung des Uranus in der Saturn-Pluto Konstellation

Der Neptun steht für die Reinheit der Wahrheit. Er scheidet als Abwehrsystem und Lymphsystem alles aus, was dem Prinzip der eigenen Wahrheit nicht entspricht. Wenn er im Uranus nicht zum „Ursprung“ kommen kann, dann schliesst der Tierkreis gleichsam die Wunde durch eine Neptun-Saturn Konstellation (s.W.D.).

Nach Wolfgang Döbereiner leitet sich die harte Saturn-Pluto Konstellation (Quadrat, Opposition, Konjunktion usw.) von einer plutonischen Verdrängung des Neptuns einer Neptun-Saturn Konstellation ab, die in der Lücke zwischen Neptun (archetypisch Haus 12) und Saturn (archetypisch Haus 10) in Haus 11 die Lücke eines fehlenden Uranus hat.

In einer harten Saturn-Neptun Konstellation (Quadrat, Konjunktion usw.) wird in der Lücke zwischen Neptun und Saturn der archetypische Uranus in Haus 11 verdrängt.

Durch die chronische Verdrängung der Wahrheit entsteht aus einer Neptun-Saturn Konstellation eine Saturn-Pluto Konstellation. die die Verdrängung des archetypischen Uranus in Haus 11 chronisch macht.

### Der „Zwang der Bedingungen“ von Merkur-Pluto als „Rückseite von Saturn-Pluto

Saturn-Pluto erzeugt in der Rückseite des Saturns eine Merkur-Pluto Konstellation.

Da das archetypische Jungfrau-Haus 6 vom Merkur beherrscht wird, entspricht die Merkur-Pluto Konstellation u.a. imaginativ einem Pluto in Haus 6 und gleichzeitig einem Merkur im Skorpion-Haus 8.

Pluto-Merkur als Rückseite von Pluto-Saturn entspricht als Pluto in Haus 6 einem „Zwang der Bedingungen“. Durch die chronische Verdrängung der Wahrheit entsteht über Saturn-Pluto in Haus 6 der „Zwang der Bedingungen“.

### Das „Geflecht“ als Folge des verdrängten Uranus

Die chronische Verdrängung des Uranus erzeugt archetypisch „oben“ im Wassermann-Haus 11 imaginativ eine **Pluto-Uranus Konstellation**. Dadurch entsteht in der hermetischen Rückseite „unten“ im archetypischen Stier-Haus 2 analog eine archetypische **Pluto-StierVenus Konstellation** des „Geflechts“.

Durch die Verdrängung der Stier-Venus in Haus 2 wird gleichzeitig auch die „Gestalt-Venus“ der „Gestalt der Gegenwart“ (archetypisch in der Waage von Haus 7) imaginativ in einer **Pluto-WaageVenus Konstellation** verdrängt.

Die Gestaltlosigkeit in Haus 7 (von Pluto-WaageVenus) zwingt den archetypischen Zwilling-Merkur von Haus 3 (siehe das archetypische Grundhoroskop S.7 und S.8) in die „Ausübung“ einer gestaltlosen Funktion!

Der Merkur von Haus 3 regelt im „Modellfall“ (Pluto) der Herrschaft der fehlenden „Gestalt der Gegenwart“ in Haus 7 im Uhrzeigersinn (UZS) das Soziale von Haus 2 **zu einem „funktionalen“ und deshalb „gestaltlosen“-Geflecht**.

Da die Wissenschaft in den nominalistischen Begriffen den Ursprung des Begriffs aus dem Neptun verloren hat, regelt sie im Merkur von Haus 3 das Soziale von Haus 2 zu einem ursprungslosen Funktions-Geflecht.

Unter der Herrschaft der „ursprungslosen Wissenschaft“ (s.W.D.) **nimmt das Geflecht in Haus 2 im Zwang der Bedingungen (Pluto in Haus 6) der Impf-Technologie und der künstlichen Intelligenz apokalyptische Dimensionen an.**

## Die Saturn-Uranus Konstellation als „Stockung“ und „Entgleisung“

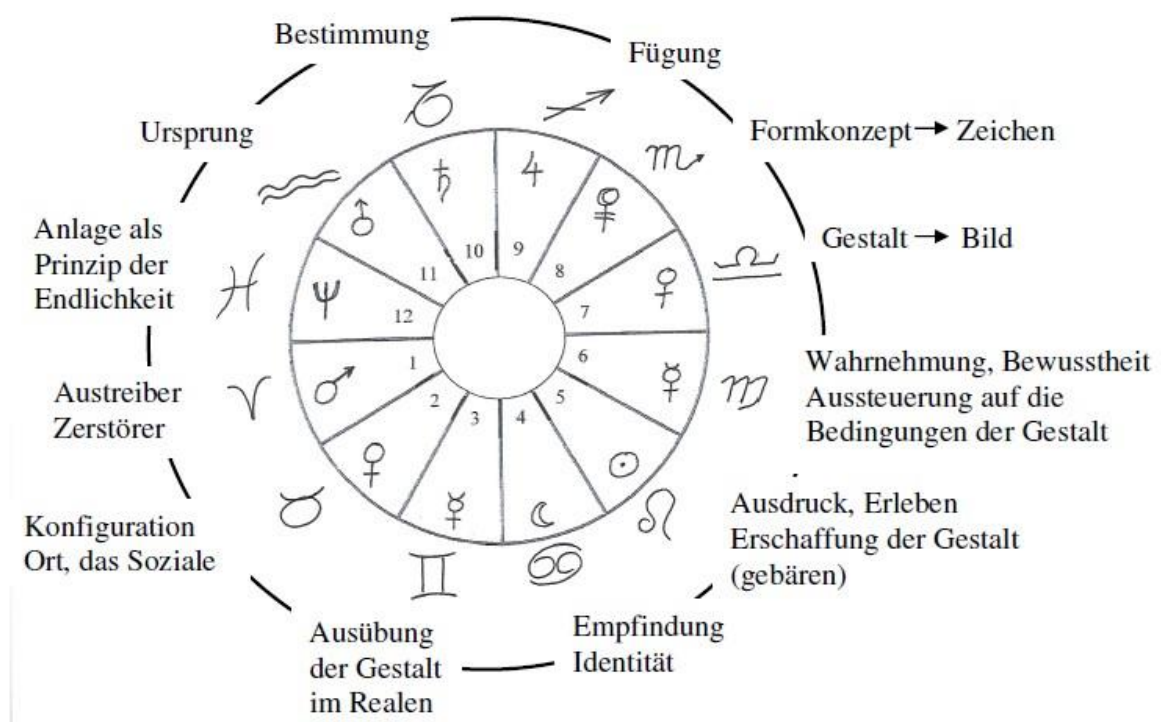


Abb. 1: Der „Weg der Aphrodite“ im archetypischen Grundhoroskop (s.W.D.).

Der „**Weg der Aphrodite**“ beschreibt im **Uhrzeigersinn (UZS)** den **Mythos** der Schicksalswerdung der „Gestalt der Gegenwart“ von Haus 7 (Venus/Aphrodite) aus der „Anlage“ des „Prinzip des Endlichen“ (Neptun/Fisch) in Haus 12.

Die „Anlage“ im Fisch von Haus 12 kommt in Haus 11 zum „Ursprung“ und wird in Haus 10 als „Bestimmung“ zur Anweisung an die „Gestalt der Gegenwart“ in Haus 7. Am MC tritt die „Bestimmung“ durch das „Tor der Zeit“ in die Fügung von Haus 9 ein. Dort wird die Bestimmung zur „Form“ von Haus 8 gefügt.

Wenn die „Gestaltwerdung“ im UZS durch die oberen Häuser aus dem Neptun stattfindet, kann der Pluto als „Wächter und Hüter“ der Reinheit der Gestalt, die Venus als „Gestalt der Gegenwart“ nach Haus 7 „frei geben“.

Wenn die Gestaltwerdung sich aber einseitig aus dem Weg durch die unteren phänomenologischen Häuser aus dem Phänomen ableitet, gibt der Pluto die Gestalt der Venus nicht nach Haus 7 frei. Dann stockt die aphroditische Bewegung des Neptuns durch die oberen Häuser gleichsam im Pluto von Haus 7. Der Pluto wird dann zum „Zeichen“, wie der verdrängte Neptun im Pluto als „**Modell**“ des verdrängten Neptuns gelebt werden muss. Bei der „aphroditisch“ Deutung im Uhrzeigersinn (UZS) durch die oberen Häuser von 12 bis 7 stehen den oberen Häuser jeweils in deren „Rückseite“ in den senkrecht darunter liegenden unteren Häuser auf dem „phänomenologischen Weg“ im GUZS die „Phänomene“ als Ausübung der oberen Häuser zur Verfügung. Das Horoskop wird damit sowohl im Uhrzeigersinn (UZS) „aphroditisch“ als auch im Gegenuhrzeigersinn (GUZS) „phänomenologisch“ interpretiert.

Wenn der Saturn in Haus 10 sich aus dem phänomenologischen GUZS ableitet ist er im GUZS das Phänomen einer Lebensform, die z.B. in einer harten Uranus-Saturn Konstellation auf einen Uranus prallt, der im UZS den Neptun durchdrücken möchte. Dann wird der „Ursprung“ des aphroditischen Uranus vom phänomenologischen Saturn in einer „Stockung“ ausgebremst. Wenn der Uranus sich aber gegen den Saturn durchsetzen kann, dann springen die Züge des Phänomens aus den vorgeformten Gleisen. So geschehen in der Schweiz (siehe S.80 ff).

### Das „Geflecht“ als Zeichen der Ausweglosigkeit einer Saturn-Pluto Konstellation

Mit dem Pluto im Jungfrau-Haus 6 entsteht als Merkur-Pluto Konstellation ein „Zwang der Bedingungen“ (s.W.D.), die die Funktion des Merkurs in die Funktion des Bösen zwingt. Seuchen geben z.B. einen hervorragenden „Zwang der Bedingungen“ ab, um eine Zwangsimpfung durchzusetzen.

In der Saturn-Pluto Konstellation – als Rückseite von Merkur-Pluto - entsteht aus der chronischen Verdrängung des Uranus in Haus 2 ein „Geflecht“ mit all den Zwängen einer Merkur-Pluto Konstellation, die die Funktion des Merkurs in die Zwänge der Bedingungen des verdrängten Neptuns eines Plutos im Jungfrau-Haus 6 zwingt.

Rudolf Steiner prognostizierte für das beginnende dritte Jahrtausend eine physische Inkarnation Ahrimans. Wenn man so will, findet man überall Hinweise für diese Inkarnation.

Die Inkarnation von Ahriman als Inkarnation eines überaus mächtigen mit einer völlig seelenlosen kalten aber übermenschlich klugen Intelligenz ausgestatteten Geistwesens zwingt die Menschheit in eine noch nie dagewesene Konfrontation mit dem Bösen. Diese Konfrontation wird schon heute in der Konfrontation mit den fast unlösbaren Umweltproblemen und den Folgen der Gentechnologie und der künstlichen Intelligenz Gegenwart.

Der anthroposophische Autor **Peter Selg** hat in einer kleinen lesenswerten Schrift unter dem Titel „Die Zukunft Ahrimans und das Erwachen der Seelen“ warnend auf diese Inkarnation von Ahriman hingewiesen.

Der Konfrontation mit dem letztlich Bösen ist die Menschheit im Sinne der obigen Schrift nur durch ein „Erwachen der Seelen“ gewachsen.

Die Politik und die Wissenschaft suchen – wenn man so will verzweifelt - einseitig funktional über die „gestaltlose Funktion“ des gestaltlosen Merkurs von Haus 3 nach einem Ausweg aus dem „Zwang der Bedingungen“ von Pluto-Merkur als Rückseite von Saturn-Pluto. Wenn man so will, machen sie damit den Bock (Pluto) zum Gärtner.

Wie ich mir dieses „Erwachen der Seelen“ vorstellen kann, habe ich versucht, in Teil 3 als Entwicklung eines imaginativen Denkens darzustellen.

## Der Griff des Unerlösten nach dem Leben

Zitat Wolfgang Döbereiner aus dem Buch „Weg der Aphrodite“. Band 10. S.63.

Der Griff des Unerlösten nach dem Leben ist in der Inquisition öffentliches Geschehen geworden, nachdem die Bedeutung der Gleichnisse der Waage zerstört wurden, sodaß die Gestalten der Bedeutung bedeutungslos wurden, das Unselbständige selbständig, was ausgebrochen ist in der Französischen Revolution als dem zweiten Stadium, im Haß des Ungeborenen gegen das Leben, der im Unselbständigen aufsteigt, um wie die Viren die Struktur des Unfertigen anderen Organismen aufzuprägen, von ihnen zu leben bis sie zerstört sind. Die Verdrängung der Neuzeit ist vorgezeichnet in den Bildern der Mythologie, die immer Weissagung sind, weil sie als Gleichnis Ort und Zeit brauchen, um in der Welt zu sein - da ist es Gää, die in der Inquisition die Aphrodite ausrottet, die hat sie nicht nur aufscheinen lassen, sondern gleich direkt verbrannt - wodurch dann Gää ohne Gestalt in sich zerfällt, weshalb dann ihre Funktion - das ist Chronos, ihr Sohn im Zwilling, der alle seine Kinder verschlingt - weshalb Chronos also zur Funktion des Zerfalls wird. Da wird es der Mythologie entsprechend verständlich, daß Gää Chronos täuscht, und Zeus - das ist der Löwe - heimlich und versteckt am Leben erhält, damit dieser, einer Prophezeiung gemäß, Chronos stürzen möge.

Der Zerfall Gäas - die Zerstörung der eigenen Grundlagen, hat sich als Methode der Neutralisierung als Wissenschaft definiert, im Zeichen der Zwangsvorstellung, in der der Haß des Ungelebten auf das Leben auftaucht in den Unselbständigen, mit dem instrumentalen Griff nach der Welt, stets unbefriedigt, gesichtslos und ungreifbar und doch in allen Gesichtern und Systemen.

Der Zwang auf das Leben hat zu einer Diktatur geführt, wie sie noch nie da gewesen ist, noch nie schrecklicher, noch nie grausamer und noch nie farbloser - was niemand merkt, weil die Zerstörung des Lebens in einem System der Zerstörung vernünftig erscheint. Der einzelne wird zum Verbrauch verfügt, in seinem Schicksal enteignet, unter welcher Systemfassade auch immer seine Interessen und Bedürfnisse vermarktet, die sowieso nur noch produzierte Farce sind, von außen gelenkt, mit genormten Erlebnissen, nach Durchschnittswerten, wo ihnen alles vorgeschrieben ist, auch, in welcher Weise durch wen sie wodurch behandelt werden, weil ihr Leben nicht mehr ihnen gehört, sondern der Industrie, der einzelne zum Fertigungsprodukt gemacht wird, der in seinen Teilen austauschbar ist, damit gleichnishaft durch die Ausschaltung des Neptun, des Immunsystems, wehrlos gemacht wird dem Fremden gegenüber, in seinem Leben in das Ungelöste gezwungen, durch Ausschaltung der Reinigung, wodurch sogar Einsicht tödlich wird - gleichzeitig wird das Rettende verfolgt, ausgeschaltet, insofern ist der Verbrauch des einzelnen geschützt, in welchem Sinne die Regelung der Bedürfnisse dieses

## **Teil 2: Die Verdrängung der imaginativen Naturbetrachtung**

### **Zitat Rudolf Steiner zur Heilkraft der Imagination**

Das Imaginative selber entwickelt eine therapeutische Wirkung. Im nachfolgenden Zitat äussert sich Rudolf Steiner zur Gesundheitswirkung des Imaginativen wie folgt:

„Die Bilder als Geistiges wirken in der ganzen Natur, wir Menschen aber nehmen den Geist in uns hinein und müssen ihn nun wieder zum Leben erheben. Imaginative Weisheit wird Gesundheit bringen. Der Geist schafft die Imagination. Die Geisteswissenschaft, die uns solche Weisheit gibt, kann uns am besten Heilung von Krankheiten bringen und zwar vor allem – vorbeugend – von solchen, die man noch nicht hat. Aber das ist freilich schwer zu kontrollieren.“ (Aus: „Weisheit und Gesundheit“, Vortrag vom 14.2.1907 in Berlin.)

In einem Kurs für Mediziner hat Rudolf Steiner gefordert, sich die Seelen der Klienten als eine blühende Wiese zu imaginieren um dabei festzustellen, welche Blüte jeweils auf dieser imaginierten Wiese fehlt. Diese fehlende Blume sei dann das gesuchte Therapeutikum. Das ergibt nur Sinn, wenn die Blüte als Imagination tatsächlich das Simile eines seelischen Zustandes darstellt.

Nun gibt es Blüten, bei denen das ganz offensichtlich leicht zu erkennen ist. So ist z.B. die Osterglocke eine Imagination der Hoffnung. Ihre kleine Schwester, die Schlüsselblume, ist das Simile fröhlicher Zuwendung zum Leben. Da die Nieren sehr empfindlich sind auf Beziehungsprobleme, ist die Schlüsselblume ein gutes Nieren-Therapeutikum. Die Glockenblume dürfte eine Imagination des Vertrauens sein. Rudolf Steiner hat im Sinne dieser Imagination die Wiese sogar als ein exaktes Gleichnis des Gewissens bezeichnet.

Auch bei den Bäumen kann man solche Imaginationen des Seelischen finden. Die Birke ist das Bild der Schönheit und in diesem Sinn der Venus zugeordnet. Die Erle hat dagegen etwas Verlorenes: „Schaurig ist's übers Moor zu gehen“. Die strenge Buche entspricht dem Saturn. Der Name der Trauerweide spricht für sich selbst.

## Der Weissdorn als exakte Imagination der Herzfunktion



Weissdornblüte (*Crataegus laevigata*)



Weissdornfrucht

### Abb. 1: Weissdorn.<sup>2</sup>

Aus anthroposophischer Sicht ist das Herz keine Pumpe, sondern eine Art Stauvorrichtung, die das Blut rhythmisiert. Der kurzfristige Stau im Herzen erzeugt wie bei einem hydraulischen Schloss einen Überdruck. Durch die Lösung dieses Überdrucks strömt das Blut beschleunigt und rhythmisiert in die Peripherie zurück.

Das Blut bewegt sich tatsächlich nicht nur aus der Pumpfunktion des Herzens, sondern vor allem durch die Dynamik seines eigenen Wesens. Unterdessen haben wissenschaftliche Untersuchungen diese Eigendynamik des Blutes bestätigt.

Das widerspricht zutiefst der Auffassung, dass die Schwere der Blutflüssigkeit nur durch die mechanistische Leistung des Herzens überwunden werden kann. Dazu sollten wir aber das Folgende beachten: Rudolf Steiner spricht im Zusammenhang mit der Eigendynamik des Blutes von einer Art Ätherisierung (Vergeistigung) des Blutes in der Peripherie des Kreislaufs. Die äussere Blutflüssigkeit entspricht eben nicht mehr dem lebensvollen Blut im Innern der Adern. Wie wir wissen, ist der Weissdorn ein allseits beliebtes Herztonikum. Wir können uns nun die interessante Frage stellen, ob die anthroposophische Auffassung der physiologischen Herzfunktion von der imaginativen Deutung des Weissdorns gestützt wird.

Schauen wir zunächst auf das Blatt des Weissdorns. Das Stauen und Loslassen des Blutstromes ist meines Erachtens in den Blättern wunderbar nachgezeichnet.

---

<sup>2</sup> Mit freundlicher Erlaubnis aus: "Hausbuch der Heilpflanzen gestern und heute" von Hans-Peter Dörfler, Signa, Urania-Verlag, Berlin 1997.



Weissdornblüte (*Crataegus laevigata*)



Weissdornfrucht

**Abb. 2:** Weissdorn.

Der Blütenstand (aufrechte Doldenrispe) hat etwas Sprudelndes, Springbrunnenartiges (der Stau löst sich). Die roten Staubbeutel und die roten Früchte zerstäuben wie feine Blutstropfen in die Peripherie (Imagination der Ätherisierung).

Schaut man etwas imaginativ auf diese Pflanze, kann man sehr wohl das Herztonikum nachempfinden. Gleichzeitig wird man aber auch in keinem Augenblick auf eine einseitige Pumpfunktion des Herzens hingewiesen. Wenn das Herz tatsächlich eine Pumpe wäre, müsste eigentlich das Eichenblatt ein hervorragendes Herztonikum sein. Davon ist aber nichts bekannt. Nach Robert Franz wirkt das Eichenblatt als Tee jedoch hervorragend bei Osteoporose.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup>Robert Franz: OPC-Das Fundament menschlicher Gesundheit, Verlag Andrea Weber.

## Die Eiche als Imagination der Kraft



**Abb. 51:** Eichenbaum und Eichenblatt als Imagination der Kraft. Astrologisch wird die Eiche deshalb dem Mars zugeordnet.

Die Eicheln fallen wie kleine „Bomben“ vom Baum. Das Eichenblatt ist wie ein „Donnerkeil“. Das Blatt und die Früchte wiederholen holistisch den Gesamtduktus der Stärke. Diese Kraft und Stärke drückt sich auch in der Härte des Holzes aus. Es ist wirklich auffallend, wie diese Imagination der Kraft und Stärke gleichsam durch den ganzen Baum „hindurchgeht“. In der Bachblüten-Therapie ist die Eichenblüte das Mittel der Wahl für den „erschöpften Krieger“.

Diese Imagination der Kraft wird auch im zweijährigen Zyklus der perizyklischen Bewegung des Marses um die Sonne sichtbar (siehe nächste Seite).

## Die Projektion des Bewegungs-Charakter des Marses auf die Wachstumsphasen der zweijährigen Pflanzen

Michael Kranich hat in seinem Buch „Die Formensprache der Pflanze“ auf den imaginativen Zusammenhang der Wachstumsphasen der zweijährigen Pflanzen mit dem Mars-Rhythmus hingewiesen.

Im ersten Jahr bilden diese oft nur eine gut ausgebildete Wurzel mit einer Blattrosette nahe der Erde. Im zweiten Jahr schiesset der Spross schnell in die Höhe und ergreift gleichsam den Umraum.

Michael Kranich hat in seinem Buch auf das Verständnis dieses Wachstumszyklus auf die beiden Phasen der zweijährigen perizyklischen Bewegung des Marses um die Sonne hingewiesen.<sup>4</sup>

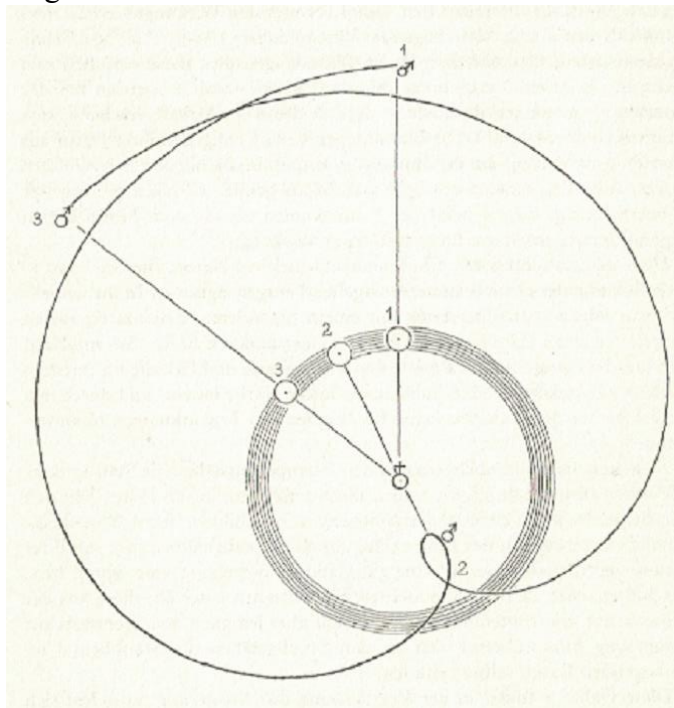


Abb. 1: Die perizyklische Bewegung des Marses um die Sonne (von 1 nach 3) beträgt als „synodische Umlaufzeit“ 2 Jahre und 50 Tage.

Die Planetenbewegung des Marses in Abb. 1 orientiert sich am Weltbild Ticho de Brahes. Nach **Ticho de Brahe** (1546-1601) umkreisen die Planeten heliozentrisch Sonne. Die Sonne selber aber umkreist geozentrisch die Erde.

Dadurch entsteht - von der im Zentrum stehenden Erde aus gesehen - in zwei Jahren und 50 Tagen die „perizyklische Bewegungen“ des Marses um die kreisende Sonne.

<sup>4</sup> Michael Kranich: Die Formensprache der Pflanze. S. 48 und S. 83

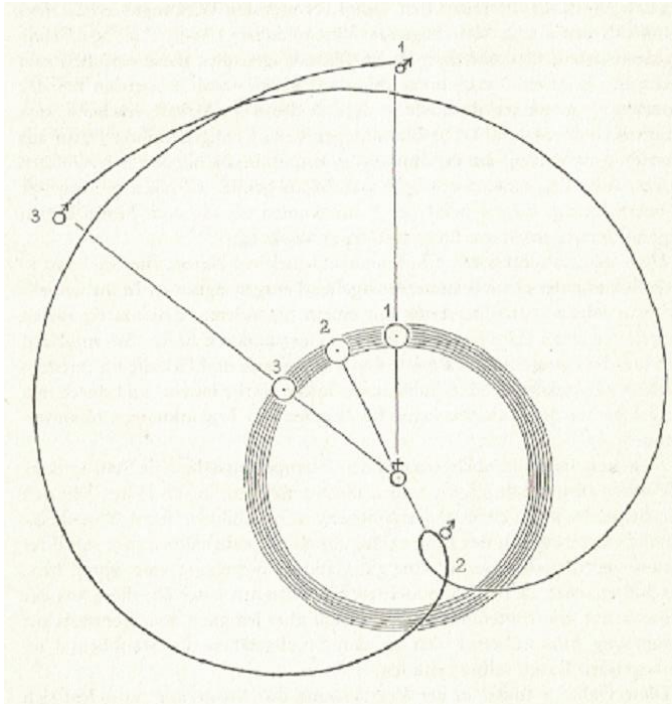


Abb. 2: Die perizyklische Bewegung des Marses um die Sonne von 1 nach 3 entspricht der „synodischen Umlaufzeit“. Sie beträgt 2 Jahre und 50 Tage.

**Erste Phase im ersten Jahr:** Mars-Bewegung von 1 nach 2:

Im ersten Jahr „überholt“ der Mars die Sonne in einer äusseren Schleifenbewegung. Er läuft zunächst von einer „äusseren Konjunktion“ zu einer „inneren Opposition“ in relativer Erdnähe. Dazu braucht er 1 Jahr und 25 Tage. In dieser Phase verlangsamt er sich von der Erde aus gesehen und wird sogar „rückläufig“.

**Zweite Phase im zweiten Jahr:** Mars-Bewegung von 2 nach 3:

Im zweiten Jahr „schießt“ er dann mit grosser Wucht weit in den Raum hinaus. Dort kommt es in der grössten Erdenferne nach 2 Jahren und 50 Tagen wiederum zu einer „äusseren“ Konjunktion mit der Sonne (**synodischer Zyklus**). Der perizyklische Umlauf des Marses um die Sonne im synodischen Zyklus dauert 2 Jahre und 50 Tage.

Die zweijährigen Pflanzen bilden diesen Mars-Rhythmus imaginativ nach. Im ersten Jahr wird das Sprosswachstum oft unterdrückt. Die Königskerze bildet z.B. im ersten Jahr nur die Rosette der Grundblätter und eine kräftige Wurzel aus. Im zweiten Jahr „schießt“ sie dann mit Wucht nach oben.

## Der Zwei-Jahresrhythmus der Königskerze



Königskerze



Blattrosette von *Verbascum epixanthinum* im ersten Jahr



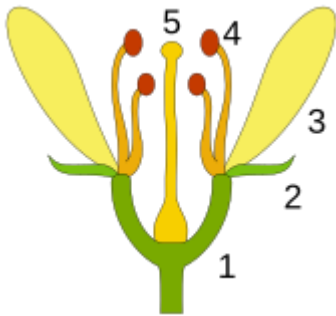
Blüten der *Bärenschnabel* Königskerze (*Verbascum arcturus*)

**Imagination:** Idealismus. Sich hohe Ziele setzen. Die Initiativkraft des Marses.

Alle Bilder <https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nigskerzen>

## Die Urpflanze als eine Imagination des Planetensystems

Michael Kranich hat in seinem Buch „Die Formensprache der Pflanze“ die einzelnen Teile der Pflanze den Planeten wie folgt zugeordnet



1. [Blütenboden](#) (Receptakulum)
2. [Kelchblätter](#) (Sepalen)
3. [Kronblätter](#) (Petalen)
4. [Staubblätter](#) (Stamina)
5. [Fruchtblatt](#) (hier: [Stempel](#))

Schematische Darstellung der Teile einer [Angiospermenblüte](#) mit perigynen Blütenhülle (= „mittelständiger“ [Fruchtknoten](#)):

Die Sprossachse des Stängels entspricht als Lebenszentrum der Sonne. Der Stängel steht als vitales Lebenszentrum wie die Sonne im Zentrum des Planetensystems. Er ist im Merkur radiär von den grünen Blättern und Kelchblättern und in der Venus von den farbigen Blütenblättern umgeben. Die Blütenblätter als Erscheinung der Schönheit sind der Venus zugeordnet. Sie lösen sich stärker als die Kelchblätter von der Vitalität des grünen Stängels. Entsprechend kreist die Venus auch weiter entfernt um die Sonne als der Merkur.

Den zweijährigen Rhythmus der Pflanze habe ich weiter oben in Analogie zur synodischen Umlaufzeit des Marses beschrieben. Wenn man vom Weltbild Ticho de Brahes ausgeht, lassen sich solche Analogien auch für den Merkur und die Venus finden.

Der Merkur zeichnet im Laufe seiner synodischen Umlaufzeiten um die Sonne von der Erde aus gesehen mit drei inneren Konjunktionen und drei äusseren Konjunktionen das Bild einer exakten sechsteiligen Blüte an den Himmel. Die drei inneren Konjunktionen entsprechen dabei den drei inneren Blütenblättern, die drei äusseren Konjunktionen den drei äusseren. Der Merkur wird damit zum archetypischen Urbild der einkeimblättrigen Pflanzen. Sie haben als Frühlingspflanzen oft etwas Jugendhaftes. Die Herbstzeitlose ist dagegen die Ausnahme. Sie ist eine Imagination der Vergänglichkeit.

Die Venus zeichnet innerhalb von acht Jahren mit fünf inneren und fünf äusseren Konjunktionen ein fast exaktes Fünfeck an den Himmel und wird dadurch zum archetypischen Urbild der zweikeimblättrigen Pflanzen. Als Stier-Venus bilden sie im Gegensatz zu den Zwiebeln der Einkeimblättrigen tüchtige Wurzeln aus.

Im Bereich des Blütenbodens wirkt der Saturn hemmend auf das Längen-Wachstum. Die ersten Nadelbäume mit ihren verholzten Blütenblättern sind dem Saturn zugeordnet.

Die lebenshemmende Wirkung des Saturns zeigt sich insbesondere in den Samen, in denen das vitale Leben fast vollständig zur Ruhe kommt. In der ruhigen gemessenen Reifung der Frucht wird die Wirkung des Jupiters sichtbar.

Im Blütenstaub wirkt der Mars in Analogie zu seinem Bewegungscharakter im zweiten Jahr seines synodischen Umlaufs weit über den Standort der Pflanze hinaus.

Die Mondbewegung hat ihr Zentrum in der Erde. In Analogie richtet sich die Wurzel der Pflanze auf das Zentrum der Erde aus. Das Ganze ist keine Spielerei. Der Denkansatz findet seine unmittelbare Bestätigung in den sog. Aussaat-Kalendern. Da die mineralische Düngung die Bodenfruchtbarkeit zerstört, wird der Geschmacksunterschied eines bio-dynamisch hergestellten Produkts von einem normalen landwirtschaftlichen Produkt jedes Jahr immer grösser!

## Die Anwendung der imaginativen Naturbetrachtung in der Radionik

Die Blüte des Frauenschuhs (*Cypripedium calceolus*) von Abb. 1 halte ich für eine Imagination des Wahnsinns.

Aus radionischer Sicht hat jede Blüte ein eigenes Resonanzprofil. Für die Blüte des Frauenschuhs konnte ich die radionische Resonanz-Frequenz  $F = 67\ 66655$  erfühlen.

Bruce Copen gilt als ein Pionier der Radionik und hat für jede Bachblüte ein solches Resonanzprofil ermittelt. Die Frequenz (F) der Resonanzschwingung einer solchen Bachblüte entspricht dann in Analogie an die Homöopathie dem radionische Simile der Blüte und bezieht sich dabei auf die Resonanzschwingung der Blüte als Imagination eines seelischen Zustandes.

Nachfolgend soll dieser Zusammenhang exemplarisch an der Blüte des Frauenschuhs dargestellt werden.



**Abb. 1:** Die Blüte des Frauenschuhs (*Cypripedium calceolus*).<sup>5</sup>

Jede Blüte hat als Imagination eines seelischen Zustandes aus radionischer Sicht ein eigenes seelisches Resonanzprofil. Die Blüte des Frauenschuhs (*Cypripedium calceolus*), halte ich für eine seelische Imagination des Wahnsinns.

Für diese Imagination konnte ich folgende Resonanz erfühlen:  $F = 67\ 66655$ .

Weil die Schicksalsverdrängung eine Art Wahnsinn darstellt, konnte diese Frequenz in meinem schicksalsorientierten Therapieansatz relativ häufig angewendet werden.

Bei der Bachblüten-Therapie wird eine entsprechende Blüte bei Sonnenaufgang etwa zehn Minuten in ein Gefäß mit Quellwasser gelegt. In dieser Zeit überträgt sich die Resonanzschwingung der Blüte als Imagination eines seelischen Zustandes auf das Wasser. Dieses wird durch diese Übertragung zu einem Therapeutikum, dessen Wirkung auch in der Tierheilkunde nachgewiesen werden konnte, und deshalb kein Placebo Effekt darstellt! Dass diese Wirkung von der Wissenschaft zwar gesehen aber wissenschaftlich nicht anerkannt wird, spricht Bände für die Blindheit des wissenschaftlichen Beweisansatzes.

---

<sup>5</sup> Mit freundlicher Erlaubnis. Abbildung aus „Tier- und Pflanzenführer für unterwegs“ von Wilhelm Eisenreich, BLV Buchverlag München 2006.

## Der Untergang der imaginativen Weltanschauung

Goethe Jahrbuch 1932. Auszug aus dem Vortrag von Rudolf Steiner vom 9. April 1922.

Goethe fühlte sich berechtigt, dasjenige, was sich ihm über die Dinge der Natur in Ideen formte, so als ein Beobachtungsergebnis anzusprechen, wie er das etwa der roten Farbe der Rose gegenüber tat. Für ihn war Wissenschaft geisterfüllt und doch zugleich objektives Beobachtungsergebnis. Schiller konnte mit einer solchen Anschauung nicht zurecht kommen. Für ihn stand fest, daß der Mensch erst aus sich heraus die Ideen formen müsse, wenn er die nur als Einzelheiten gegebenen Beobachtungsergebnisse zusammenfassen wolle. Goethe fühlte sich mit seinem Geistesinhalte in der Natur drinnen stehend, Schiller empfand sich mit demselben außer der Natur.

Wer aus dem Briefwechsel Goethes und Schillers das Leben ihrer Freundschaft verfolgt, der findet, wie diese sich dadurch immer mehr vertieft, daß Schiller sich in Goethes Anschauungsart hineinfindet. Er geht dazu über, das objektive Walten des Geistes in den Naturschöpfungen gelten zu lassen, das für Goethes Vorstellungsart etwas Selbstverständliches war. Man darf sagen, Schiller trennte von Goethe zuerst die Ansicht, daß der Mensch außer der Natur stehe, und daß, wenn er sich über die Natur ausspricht, er zu dieser etwas hinzufüge. Goethe war sich nie darüber im Unklaren, daß in dem Menschen die Natur ihr Wesen als geistigen Inhalt selbst ausspreche, wenn sich der Mensch nur in das rechte Verhältnis zu ihr setze.

Für Goethe lebt das Wesen der Natur im Menschen als Wissen. Und Menschenwissen ist ihm Offenbarung des Naturwesens. Der Erkenntnisvorgang ist für Goethe nicht bloß ein formales Abbilden eines in der Natur verborgenen Wesens, sondern das reale Offenbarwerden dessen, was

Goethe Jahrbuch 1932. Auszug aus dem Vortrag von Rudolf Steiner vom 5. August 1923.

Das nachfolgende Zitat von Rudolf Steiner stammt aus einem Vortrag mit dem Titel „Wie die Geschichte der Dichtung den Geist verloren hat“. Rudolf Steiner zeigt in diesem Vortrag an der Person von Gervinius – der damals eine Art Literatur-Papst war - exemplarisch, wie der Dominanzanspruch der Naturwissenschaft der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf die Deutung der Literaturgeschichte eingewirkt hat.

„Gervinius schloß bedeutsam seine Geschichte der deutschen Dichtung mit Goethe ab.

Was damals vielleicht überraschte, ja selbst Widerspruch fand, wird heute niemand mehr bestreiten wollen.

Mit Goethe ist für lange Zeit ein Blütenalter der Dichtung abgeschlossen.

— — — — —

Wenn ich nun in Vorliegendem einen Überblick der Entwicklung der deutschen Dichtung vom Anfang unseres Jahrhunderts bis 1870, also weit über jenen Abschluß hinaus geben möchte, so fällt mir doch nicht bei, mich damit von jenen Anschauungen zu trennen oder ihnen gar entgegenzustreben.“

Was brachte Gervinius dazu, an ein solches Absterben der dichterischen Kräfte zu glauben?

Will man auf diese Frage eine Antwort finden, dann darf man den gewaltigen Umschwung im Geistesleben um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts nicht aus dem Auge verlieren. Das war die Zeit, in der die Naturwissenschaft sich für allein fähig erklärte, zu entscheiden, was als „wahre“ Weltansicht zu gelten habe. Das Eigenstreben der menschlichen Seele, die in innerer Kraft zum Erleben einer geistigen Welt hinauf wollte, ward mit Mißtrauen betrachtet. Auf Grund dieses Eigenstrebens waren von Fichte, Schelling und Hegel die großen idealistischen Weltanschauungen geschaffen worden. Solches Schaffen wurde nun als Irrreden empfunden.

Aber dieser Idealismus war nur der philosophische Schat-

ten jenes Lichtes, aus dem heraus Goethe mit der Kunst nicht eine Willkürschöpfung der menschlichen Seele, sondern eine andere Offenbarung dessen erreichen wollte, was auch die Ideenerkenntnis darbietet. — Aus diesem Lichte heraus hatte er Gedanken wie diesen gesprochen: die Kunst ist eine Manifestation geheimer Naturgesetze, die ohne sie niemals offenbar würden.

Aus diesem Lichte heraus hat Goethe gegenüber der griechischen Kunst empfunden, als er von ihr sagte: da ist Notwendigkeit, da ist Gott. Er hatte erst, mit Herder zusammen, diese „Notwendigkeit“ bei Spinoza in der Ideenentwicklung gesucht; er fand sie, die er als Wahrheit erstrebte, in der Kunst.

Dieses Licht hat sich verfinstert für diejenigen, welche sich sicher als auf einem Wahrheitsboden nur mehr fühlten, wenn sie den Weg gingen, der von der Naturwissenschaft in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts gewandelt wurde. — Da ward eine Meinung von der Wahrheit entwickelt, nach der hinzustreben die Dichtung kein Verlangen tragen konnte. Man braucht wahrlich nicht eine geringere Meinung von der äußerlich realen Bedeutung der Naturwissenschaft zu haben als diejenigen, die aus ihr eine Gesamtweltanschauung machen, wenn man das Charakterisierte zugibt.

Solche Persönlichkeiten wie Gervinus wurden zu ihren Anschauungen gedrängt durch die mannigfaltigen Impulse, die von der Souveränklärung der Naturwissenschaften in das Unterbewußtsein der Menschen hineindrangen, Gervinus sah die Begeisterungsströme versiegen, aus denen ein Dichter wie Goethe schöpfte, der seine Naturwissenschaft aus denselben Geistesquellen strömen ließ, aus denen ihm die Dichtung kam.

## Das Gespräch von Goethe mit Schiller über die Urpflanze in Jena am 20. Juli 1794

<https://anthrowiki.at/Urpflanze>

Zitat Goethe:

"Wir gelangten zu seinem Hause, das Gespräch lockte mich hinein; da trug ich die Metamorphose der Pflanzen lebhaft vor und ließ, mit manchen charakteristischen Federstrichen, eine symbolische Pflanze vor seinen Augen entstehen. Er vernahm und schaute das alles mit großer Teilnahme, mit entschiedener Fassungskraft; als ich aber geendet, schüttelte er den Kopf und sagte: «Das ist keine Erfahrung, das ist eine Idee". Ich stutzte, verdrießlich einigermaßen; denn der Punkt, der uns trennte, war dadurch aufs strengste bezeichnet. Die Behauptung aus Anmut und Würde fiel mir wieder ein, der alte Groll wollte sich regen; ich nahm mich aber zusammen und versetzte: «Das kann mir sehr lieb sein, daß ich Ideen habe, ohne es zu wissen, und sie sogar mit Augen sehe»." (Goethe: *Glückliches Ereignis*)

Als Goethe auf seiner Italienreise am Dienstag, den 17. April 1787, noch vergeblich im botanischen Garten von Palermo nach der Urpflanze im Irdischen suchte. war ihm noch nicht wirklich klar, dass die Urpflanze – gewissermassen als übersinnlicher Archetyp aller Pflanzen, aus der man beliebig viele andere Pflanzenarten entstehen lassen konnte – nicht im Irdisch-Physischen gefunden werden kann.

Schiller, der durch seine Kant-Studien von einem wissenschaftlich geprägten Realismus geprägt war, konnte diesen Archetyp, den Goethe aber sinnlich imaginativ wahrnahm, in dem obigen Gespräch nur als eine Idee auffassen. Dadurch war der Punkt, der die beiden trennte „aufs strengste bezeichnet“.

Indem Schiller sich in diesem Punkt Goethe annäherte, hat er Pflöcke eingeschlagen für die Überwindung des Kantianismus und damit den Ausweg der Wissenschaft aus ihrem einseitigen Materialismus signalisiert.

In der Münchner Rhythmenlehre entsteht die „Gestalt der Gegenwart“ (archetypisch der Waage-Venus von Haus 7) auf dem Weg der Aphrodite aus dem „Prinzip“ der Endlichkeit“ (archetypisch des Neptuns von Haus 12). Das „Prinzip der Endlichkeit“ enthält in diesem astrologischen Sinn als ein „wirklich existierendes Sein“ (nicht nur als abstraktes begriffliches Sein) alle Gestalten in ihrem „Wesenhaften“ vor ihren „Ursprüngen“. Wenn man so will, ist die Imagination der Urpflanze eine Imagination des Wesenhaften der Pflanze in Haus 12.

Das Gespräch beschreibt einen Punkt, den der Materialismus nicht überwinden kann.

Einerseits kann sich der Materialismus das „biologische Sein“ als „existierendes Sein“ nicht wirklich ohne Materie vorstellen, andererseits kann er die Entstehung der Gestalt (astrologisch der Waage-Venus von Haus 7) aus der Materie (astrologisch der Stier Venus von Haus 2) nicht wirklich nachweisen.

Was Goethe in der Pflanze gesehen hat, war die Entstehung der für sinnliche Augen noch unsichtbaren Gestalt der Waage-Venus der Pflanze in Haus 7 aus der Urpflanze in Haus 12.

Diese Gestalt der Pflanze in Haus 7 wird astrologisch gesehen im zweiten Quadranten das Leben eingehaucht, so dass diese vom zweiten Quadranten in das Physische des ersten Quadranten erschaffen werden kann und im Merkur von Haus 3 den physischen Augen „gezeigt“ wird.

Die „Bedeutung“ (einer Pflanze) wird in der Astrologie von der Anweisung des Steinbocks in Haus 10 abgeleitet. Auf dem Weg der Aphrodite gibt der Steinbock von Haus 10 seine Anweisungen an die Gestalt der Gegenwart von Haus 7. Die Gestalt in Haus 7 erhält dadurch ihre „Bedeutung“.

Da die Pflanzen-Blüte eine Imagination des Seelischen darstellt (siehe Teil 3) kann die „Gestalt“ der Waage-Venus von Haus 7 nicht von der seelenlosen Materie (der Stier-Venus von Haus 2) abgeleitet werden!

### Die Folgen der Verdrängung des imaginativen Denkansatzes

Durch die Verdrängung des imaginativen Denkansatzes wird die Wissenschaft zum Zeichen des verdrängten Uranus. Die Ableitung der „Gestalt“ der Waage-Venus aus dem Materiellen der Stier-Venus ist eine Verdrängung der Entstehung der Gestalt aus dem Uranus.

Durch die Verdrängung des Uranus kann der Neptun auf dem Weg der Aphrodite in Haus 11 nicht zum „Ursprung“ kommen. Deshalb erscheint er in seiner Rückseite als zerstörerischer Mars. In seiner Verdrängung wird der Neptun in seiner Rückseite als Mars aggressiv und überflutet als Wasser die Reviere. Im Zwang der Verdrängung des Neptuns funktioniert auch die Entgiftung nicht mehr. Das Zeichen dieser fehlenden Entgiftung wird nun nicht nur durch die Verschmutzung der Meere sichtbar sondern auch in der Belastung des Trinkwassers mit den Rückständen der Herbizide und Pestizide. Und wie in Teil 1 ausgeführt, führt die Verdrängung des Uranus im „Geflecht“ von Haus 2 zur systematischen Zerstörung der Freiheit.<sup>6</sup> Im Uranus werden die Zwänge von Saturn-Pluto „gesprengt“. Er ist gleichsam der „Freiheits-Held“ des Tierkreises.

### Die Verdrängung des Saturns durch dessen „Regelung“ im Merkur

Da der allgemeine **historische 600-Jahresrhythmus** 1967 von den Zwillingen in den Krebs lief<sup>7</sup>, interpretiert Wolfgang Döbereiner die 68er Bewegung im Sinne der Mythologie als Anzeichen einer beginnenden Ablösung von der „Herrschaft der Funktion“ (Chronos als Merkur von den Zwillingen in Haus 3) in eine beginnende „Herrschaft des „Lebens“ (Zeus als Sonne im Löwen von Haus 5). Die Olympier sitzen als Repräsentanten des Lebens im zweiten Quadranten (s.W.D.).

Indem sich die Funktion des Merkurs (Chronos) an die Stelle der Bestimmung des Saturns in Haus 10 stellt, entsteht imaginativ eine Merkur-Saturn Konstellation.

Merkur-Saturn ist die „Regelung der Bestimmung“ (s.W.D.), die als Merkur in Haus 10 imaginativ die Entstehung der Gestalt aus dem Prinzip des Endlichen in Haus 12 blockiert.

Wenn der Merkur in Haus 10 im Sinne der Funktion des Chronos die Anweisung an die „Gestalt“ in Haus 7 „bestimmt“, dann wird der „Ursprung“ (Uranus) der „Gestalt“ aus dem „Prinzip des Endlichen“ (Neptun) aufgehoben. **Wenn die „Gestalt der Gegenwart“ als Waage-Venus von einem Merkur in Haus 10 (als Chronos) geregelt wird, dann muss sie untergehen!** Dann „entgleisen“ nicht nur die Gesichtszüge!<sup>8</sup>

Wenn man so will, ist die endemische Übergewichtigkeit ein Zeichen der kollektiven Herrschaft des Chronos, die der Mensch heute im Zeitalter des Zeus gar nicht mehr erträgt und sich in der Fettschutzsicht dagegen zu wehren versucht! Vor kurzem hat eine Forschergruppe vorgeschlagen, die Übergewichtigkeit auf Grund ihres Risikopotentials als vergütungspflichtige Krankheit einzustufen!

Aus eigenen Erfahrungen habe ich Grund zur Annahme, dass die Adipositas aus einer Verdrängung der „Bestimmung“ (durch deren Regelung durch die Funktion des Merkurs) entsteht. Wenn die Adipositas ihre Ursachen in der chronischen Verdrängung der Bestimmung hat – z.B. als Merkur in Haus 10, Pluto-Saturn oder Pluto-Merkur usw. - dann ist wahrscheinlich auch die Alternativmedizin relativ hilflos.

Die „Bedeutung“ eines Lebens leitet sich astrologisch aus dem Imaginativen der Gestalt in Haus 7 ab. In diesem Sinn ist die Übergewichtigkeit auch eine Folge des Bedeutungsverlustes unter der Herrschaft des Chronos.

Die Fokussierung der Medizin auf die materielle Substanz (astrologisch die Stier-Venus von Haus 2) zwingt sie, ihr Heil in deren „Regulierung“ durch den Merkur von Haus 3 (als Funktion der Ausübung) zu suchen.

---

<sup>6</sup> Siehe Zitat Wolfgang Döbereiner S.315

<sup>7</sup> Wolfgang Döbereiner: Der Weg der Aphrodite. Band 10. S.274

<sup>8</sup> Siehe S.80 und S.81

### Teil 3: Blüten als Imaginationen des Seelischen



Dahlie in Weiss-Rotviolett

Schmuck der Weiblichkeit

<https://www.pexels.com/de-de/>



Osterglocke (gelbe Narzisse)

Hoffnung

[https://de.wikipedia.org/wiki/Gelbe\\_Narzisse](https://de.wikipedia.org/wiki/Gelbe_Narzisse)



Nelke

Eitelkeit.

<https://www.pexels.com/de-de/>



Rose in Rosa

Zärtlichkeit

<https://www.pexels.com/de-de/>



Seerose

Traum

<https://www.pexels.com/de-de/>



Malve in Rosa und Rot

Begehren

<https://www.pexels.com/de-de/>



Rose in Weiss

Selbstlosigkeit

<https://www.pexels.com/de-de/>



Ö

Tulpe in Weiss

Sich erstaunend Öffnen für das Leben

<https://www.pexels.com/de-de/>



Gänseblume

Unschuld

<https://www.pexels.com/de-de/>



Märzenbecher

(Das Schneeglöckchen blüht etwas später - siehe nächste Seite.)

Mutterliebe

<https://www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/maerzenbecher-knotenblume/maerzenbecher-fruehlings-knotenblume>



Herbstzeitlose

Vergänglichkeit

<https://www.obi.de/magazin/garten/pflanzen/beetpflanzen/herbstzeitlose>

Sehr schönes Video bei 04:08:

<https://www.ardmediathek.de/video/vom-ahorn-bis-zur-zwiebel/die-herbstzeitlose/ard-alpha/Y3JpZDovL2JyLmRIL2Jyb2FkY2FzdC9GMjAxOFdPMDA1MzY2QTA>



Schneeglöckchen

Erwachen

<https://www.pexels.com/de-de/>



Kirschblüten in Rosa-Weiss

bräutlich

<https://www.pexels.com/de-de/>



Drüsiges Springkraut

Vorgeburtlicher Schock

<https://www.neophyt.ch/html/springkraut/springkraut.htm>



Traubenhyazinthe

Lebensverneinung durch Schmerz



Detail einer künstlich geöffneten Blüte

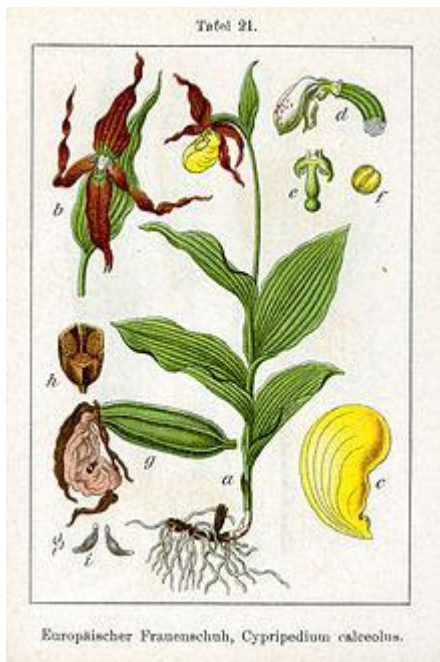
<https://de.wikipedia.org/wiki/Traubenhyazinthen>



Frauenschuh

Wahnsinn

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/pflanzen/pflanzenportraits/wildpflanzen/11648.html>



[https://de.wikipedia.org/wiki/Gelber\\_Frauenschuh](https://de.wikipedia.org/wiki/Gelber_Frauenschuh)



Hundsrose

Unter der Nummer 37 des Bachblüten-Sets wird die Hundsrose als Heilmittel gegen die Resignation empfohlen.

<https://www.hauenstein-rafz.ch/shop/einheimische-pflanzen/einheimische-gehoelze/>



Eibe, Bogenbaum

Kampf, Zähigkeit

<https://www.hauenstein-rafz.ch/shop/einheimische-pflanzen/einheimische-gehoelze/>

[https://www.google.com/search?sca\\_esv=2c3d310e9af09af3&rlz=1C1AVFC\\_enCH967CH976&q=eibe&udm=2&source=univ&sa=X&ved=2ahUKEwiFyoWfsvKKAxUMhP0HHactLzgQnN8JegQIHhAD&biw=1284&bih=599&dpr=1.25](https://www.google.com/search?sca_esv=2c3d310e9af09af3&rlz=1C1AVFC_enCH967CH976&q=eibe&udm=2&source=univ&sa=X&ved=2ahUKEwiFyoWfsvKKAxUMhP0HHactLzgQnN8JegQIHhAD&biw=1284&bih=599&dpr=1.25)

**Generative Merkmale (Text Wikipedia):** Eiben-Arten sind meist zweihäusig getrenntgeschlechtig (**diözisch**): Männliche und weibliche Blüten stehen auf separaten Pflanzenexemplaren, gelegentlich sind sie einhäusig getrenntgeschlechtig (**monözisch**). Die männlichen Zapfen sind kugelig und gelblich. Sie weisen vier bis 16 **Sporophyllen** auf, die jeweils zwei bis neun Sporangien besitzen.<sup>[3][4]</sup>

Die Samen reifen im Jahr der **Befruchtung**. Weibliche Pflanzen tragen im **Herbst** rote „Früchte“, die in der Mitte einen einzelnen **Samen** enthalten. Das den Samen umgebende rote, fleischige Gewebe – der Samenmantel (**Arillus**) – entwickelt sich nicht aus der **Samenschale** (Testa), sondern aus dem Stielbereich der Samenanlage (**Funiculus**). Der becherförmige Arillus weist je nach Art unterschiedliche Rottöne auf. Man spricht in diesem Fall nicht von einer **Frucht** (im botanischen Sinne), sondern von einem Samenmantel (Arillus), da es Früchte **per definitionem** nur bei **Bedecktsamigen Pflanzen** geben kann.<sup>[3][4]</sup>



Akelei

*Aquilegia vulgaris* cv. 'Alba' Zuchtform in einem botanischen Garten.

Imagination: Fee, die Segen spenden  
(weitere Feen siehe S.68-S.73).

Fotograph: [Orchi](#)

Lizenzbestimmungen siehe:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Aquilegia\\_vulgaris\\_var.\\_alba\\_01.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Aquilegia_vulgaris_var._alba_01.jpg)

Weitere Akeleien siehe:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Akeleien>



Vergiss mein nicht

Treue

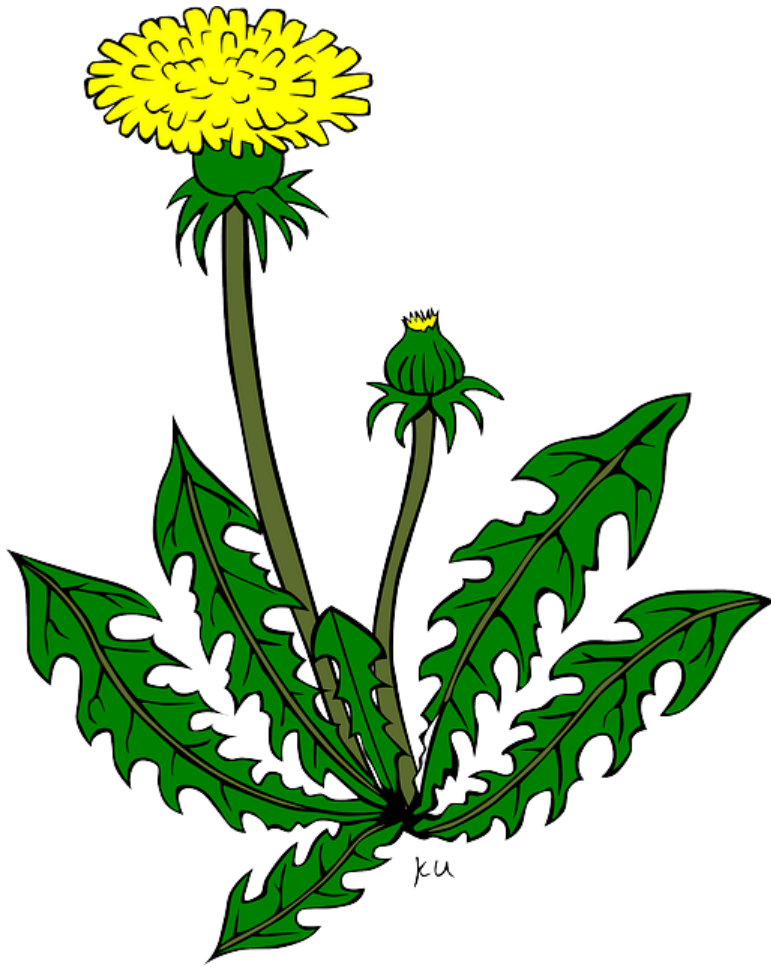
<https://www.alpenflora.ch/myosotis-alpestris/>



Lilie

Streben zum geistigen Ideal

<https://www.blumenboerse-online.ch/de/schnittblumen/lilien/?take=async>



Löwenzahn  
Optimismus



<https://pixabay.com/de/images/search/1%C3%B6wenzahn/>



Frauenmantel

Schutz

<https://www.plantura.garden/blumen-stauden/frauenmantel/frauenmantel-pflanzenportrait>



Arnika  
Der Heiler



Wiesensalbei

List

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/zeit-der-schmetterlinge/wissen/schmetterlingspflanzen/22818.html>



Wiesenschaumkraut

Dienen

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/zeit-der-schmetterlinge/wissen/schmetterlingspflanzen/22819.html>



Wohlriechendes Veilchen

Wertschätzung

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/zeit-der-schmetterlinge/wissen/schmetterlingspflanzen/22819.html>



Purpur Fetthenne

Gastschild «Zum verführerischen Duft»

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/zeit-der-schmetterlinge/wissen/schmetterlingspflanzen/22819.html>



Lavendel

Gemeinschaftssinn

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/zeit-der-schmetterlinge/wissen/schmetterlingspflanzen/22819.html>



Wiesen-Flockenblume: Kosmisches Strahlen

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/zeit-der-schmetterlinge/wissen/schmetterlingspflanzen/22819.html>



Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*)  
Wahrnehmen des Dufts der Sterne

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/zeit-der-schmetterlinge/wissen/schmetterlingspflanzen/22819.html>



Kartäusernelke

Schaut mich an! Sich Überbieten im Renommee.

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/zeit-der-schmetterlinge/wissen/schmetterlingspflanzen/22819.html>



Rundblättrige Glockenblume

Kindliches Wahrnehmen

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/pflanzen/portraits/index.html>



Sumpf-Dotterblume

Überwindung des Dunkels

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/pflanzen/portraits/index.html>



Das Leberblümchen

In Erwartung des Lichts

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/pflanzen/portraits/index.html>



Schwarzdorn

Selbstbewusstsein

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/pflanzen/portraits/index.html>



Sonnenblume

Fröhliche Zuwendung

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/klimagarten/26024.html>



Thymian

Gastfreundschaft

<https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/696/11280/Zwergiger-Thymian-Minor.html;jsessionid=27ED6B114BD80079986409E2BAD5EBE4>



Enzian

Starkmut

<https://de.wikipedia.org/wiki/Clusius-Enzian>

## Das „Modell“ (Pluto) als „Verzauberung“ des verdrängten Neptuns



Abb. 1: Akelei in Weiss. [Wohlriechende Akelei](#) (*Aquilegia fragrans*).

Imagination: Segenspendende Fee.<sup>9</sup>



Abb. 2: [Bertoloni-Akelei](#) (*Aquilegia bertolonii*)<sup>10</sup>

Imagination: Verwünschung.

Alle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Akeleien>

Die Verdrängung des Neptuns muss im Pluto als „Modell“ gelebt werden (s.W.D.).

Das „Modell“ der Schicksalsverdrängung entspricht im Märchen der Verzauberung durch eine Hexe.

In „Hänsel und Gretchen“ sind die beiden Kinder durch die Hexe eingesperrt im Lebkuchen-Haus der Versuchung des Wohlstandes,

---

<sup>9</sup> Foto 1: [Stan Shebs](#). Lizenz: [Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported](#)

<sup>10</sup> Foto 6: [Lionnel Rousset](#)

Lizenz; [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Aquilegia\\_bertolonii\\_Schott.JPG](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Aquilegia_bertolonii_Schott.JPG)

# Dornröschen

Vor Zeiten war ein König und eine Königin, die sprachen jeden Tag: »Ach, wenn wir doch ein Kind hätten!« und kriegten immer keins.

Da trug sich zu, als die Königin einmal im Bade saß, daß ein Frosch aus dem Wasser ans Land kroch und zu ihr sprach: »Dein Wunsch wird erfüllt werden, ehe ein Jahr vergeht, wirst du eine Tochter zur Welt bringen.«

Was der Frosch gesagt hatte, das geschah, und die Königin gebar ein Mädchen, das war so schön, daß der König vor Freude sich nicht zu lassen wußte und ein großes Fest anstellte. Er lud nicht bloß seine Verwandten, Freunde und Bekannten, sondern auch die weisen Frauen dazu ein, damit sie dem Kind hold und gewogen wären.

Es waren ihrer dreizehn in seinem Reiche, weil er aber nur zwölf goldene Teller hatte, von welchen sie essen sollten, so mußte eine von ihnen daheim bleiben.

Das Fest ward mit aller Pracht gefeiert, und als es zu Ende war, beschenkten die weisen Frauen das Kind mit ihren Wundergaben: die eine mit Tugend, die andere mit Schönheit, die dritte mit Reichtum und so mit allem, was auf der Welt zu wünschen ist. Als elfe ihre Sprüche eben getan hatten, trat plötzlich die dreizehnte herein. Sie wollte sich dafür rächen, daß sie nicht eingeladen war, und ohne jemand zu grüßen oder nur anzusehen, rief sie mit lauter Stimme: »Die Königstochter soll sich in ihrem fünfzehnten Jahr an einer Spindel stechen und tot hinfallen.«

Und ohne ein Wort weiter zu sprechen, kehrte sie sich um und verließ den Saal. Alle waren erschrocken, da trat die zwölfte hervor, die ihren Wunsch noch übrig hatte, und weil sie den bösen Spruch nicht aufheben, sondern nur ihn mildern konnte, so sagte sie: »Es soll aber kein Tod sein, sondern ein hundertjähriger tiefer Schlaf, in welchen die Königstochter fällt.«



Anmerkung: In anderen Märchen-Fassungen spricht das Märchen nicht von weisen Frauen sondern von Feen.

Diese zauberhafte Welt der Feen ist im Weltbild der Wissenschaft völlig untergegangen!

*Aquilegia vulgaris* cv. 'Alba' (Fotograph: [Orchi](#))

## Die Suche nach der dreizehnte Fee

Auf den nachfolgenden Fotos können Sie nach der dreizehnten Fee forschen.



1<sup>11</sup>



2<sup>12</sup>



3

*Aquilegia shockleyi* gehört zur Gruppe der auf Kolibri-Bestäubung spezialisierten nordamerikanischen Arten.<sup>13</sup>

---

<sup>11</sup> Alle Bilder und Lizenzbedingungen siehe

[https://de.wikipedia.org/wiki/Akeleien#/media/Datei:Aquilegia\\_bertolonii\\_Schott.JPG\\$](https://de.wikipedia.org/wiki/Akeleien#/media/Datei:Aquilegia_bertolonii_Schott.JPG$)

Foto 1: [Orchi](#)

<sup>12</sup> Foto 2: [Stan Shebs](#)

<sup>13</sup> Foto 3: [Stan Shebs](#)



4

Alpen-Akelei (*Aquilegia alpina*)<sup>14</sup>



5

Schwarzviolette Akelei (*Aquilegia atrata*)<sup>15</sup>

---

<sup>14</sup> Foto 4: [Von Scottk - Eigenes Werk, CC0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=19783702](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=19783702)

<sup>15</sup> Foto 5: [Harald Süpfle](#)



6

[Bertoloni-Akelei](#) (*Aquilegia bertolonii*)<sup>16</sup>



7

[Rocky-Mountains-Akelei](#)<sup>17</sup>

---

<sup>16</sup> Foto 6: Lionel Rousset

<sup>17</sup> Foto 7: [Ejohnsonboulder](#)



8

Wohlrichende Akelei (*Aquilegia fragrans*)<sup>18</sup>



Illustration aus dem *Curtis's Magazine*,  
1935, Tafel 9405 von *Aquilegia nikolicii*



Blattform

Anmerkung zu den Lizenzen<sup>19</sup>

---

<sup>18</sup> Foto 8: [Von Stan Shebs, CC BY-SA 3.0,](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3565179)  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3565179>

<sup>19</sup> Die obigen Bilder können unter Angabe der Autoren kopiert werden. Zu Bearbeitungen siehe aber die  
Lizenzbedingungen auf <https://de.wikipedia.org/wiki/Akeleien>

## Teil 4: Die Verdrängung des Geistes in der Weltanschauung

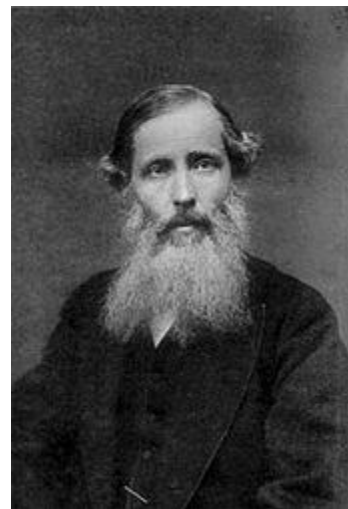
Helena Petrowna Blavatsky

Die Untersuchung von paranormalen Erscheinungen durch die Gesellschaft für psychische Forschung (SPR)

### Gesellschaft für psychische Forschung



<b>Abkürzung</b>	SPR
<b>Bildung</b>	1882 ; vor 143 Jahren
<b>Rechtsstatus</b>	<a href="#">Gemeinnützige Organisation</a>
<b>Zweck</b>	<a href="#">Parapsychologie</a>
<b>Standort</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Vernon Mews, <a href="#">West Kensington</a> , London W14 0RL</li></ul>
<b>Bediente Region</b>	Weltweit
<b>Mitgliedschaft</b>	Psi-Forscher
<b>Präsident</b>	Prof. Chris Roe
<b>Hauptorgel</b>	SPR-Rat
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.spr.ac.uk">www.spr.ac.uk</a> 



[Henry Sidgwick](#) , erster Präsident der SPR

### Der Hodgson-Bericht über Blavatsky

**Der Hodgson-Bericht** war ein Bericht der [Society for Psychical Research](#) (SPR) aus dem Jahr 1885 über [Helena Blavatsky](#) und [enthielt angeblich die Mahatma-Briefe](#) .

[Richard Hodgson](#) , Mitglied der SPR und Erforscher paranormaler Phänomene, wurde 1854 nach Indien geschickt. Hodgson verfasste anschliessend einen 200-seitigen Bericht in dem Blavatsky als „einer der versiertesten, genialsten und interessantesten Hochstapler der Geschichte“ beschrieben wurde.

[https://en.wikipedia.org/wiki/Hodgson\\_Report](https://en.wikipedia.org/wiki/Hodgson_Report)



Abb. 1: Levitationstrick von Straßenkünstlern [in Rumänien](#)<sup>20</sup>

Nachfolgend versuche ich aus der Astrologie heraus diesem Report etwas entgegen zu setzen.

---

<sup>20</sup> By Godot13 - Own work, CC BY-SA 3.0, Lizenz:  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=33709241>

## Helena Blavatsky und die Gründung der Theosophischen Gesellschaft

[https://de.wikipedia.org/wiki/Helena\\_Petrovna\\_Blavatsky](https://de.wikipedia.org/wiki/Helena_Petrovna_Blavatsky)

Ihre Hauptwerke *Isis Unveiled* (1877, deutsch: *Isis entschleiert*) und *The Secret Doctrine* (1888, deutsch: *Die Geheimlehre*) trugen maßgeblich zur Begründung der modernen oder **anglo-indischen Theosophie** bei und erlangten einen bedeutenden Einfluss auf weite Bereiche der modernen **Esoterik**. 1875 gründete Blavatsky mit **Henry Steel Olcott** die **Theosophische Gesellschaft**.

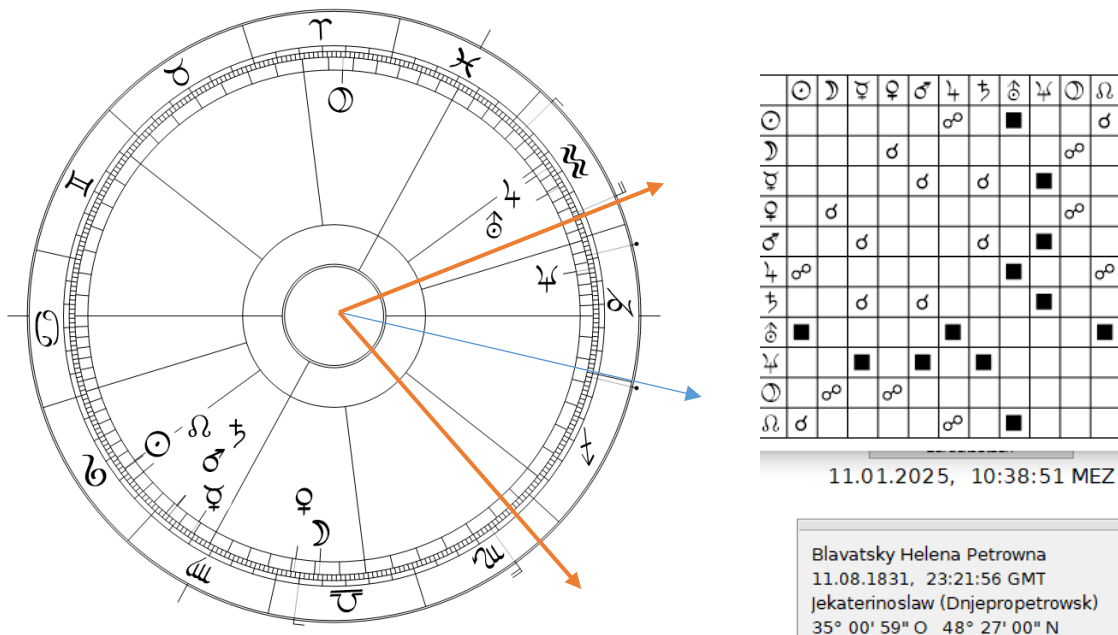


Abb. 1: Helena Blavatsky

### Der Sturz vom Pferd in der Auslösung des GP Merkur-Uranus 1964 (mit 33) auf den roten Pfeilen:

Blavatsky liegt nach einem Sturz mehrere Monate im Koma. Der Zeitvektor liegt zur Zeit des Sturzes sowohl im GUZS (auf 25° Skorpion) als auch im UZS (auf 5° Wassermann) auf dem GP Merkur-Uranus (**siehe rote Pfeile**).

Merkur-Uranus ist die Rückseite der „Stockung“ von Saturn-Uranus (siehe S.11). Vielleicht nimmt sie in diesem Sturz die Stockung des Saturn in Haus 3, die sie später durch den Angriff auf ihre Person im **Hodgson-Bericht** erleiden musste (siehe S.78) voraus.

### Gründung der Theosophischen Gesellschaft in der Auslösung des Kardinalpunktes 0° Steinbock vom 17.11.1875 (mit 44.3) auf dem blauen Pfeil:

Mit den vier Planeten in Haus 3 (Kommunizieren, Schreiben) und mit ihrem Neptun in Haus 7 wird Blavatsky zur Verfasserin von esoterischen Büchern.

Haus 3 regelt im UZS Haus 2. Die *Gründung der Theosophischen Gesellschaft fand auf dem Kardinalpunkt 0° Steinbock statt (siehe blauer Pfeil)*, der in Haus 3 den Saturn auslöst.

Die Sonne steht im UZS auf der Spitze von Haus 2. Da wird sie in ihrer Person als Sonne auf der Spitze von Haus 2 zur Gründerin einer „esoterischen Gesellschaft“ (Haus 2). Weil die Sonne eine Opposition auf den Jupiter hat, kreist die Gesellschaft weltanschaulich um ihre Uranus-Jupiter Ideen im Orientierungs-Haus 8. Und weil der Neptun in der „Gestalt der Gegenwart“ von Haus 7 vom Fisch am MC kommt, ist es eine „esoterisch-religiöse Gesellschaft“. Der Pluto in Haus 10 wird in der Transport-Auslösung im GUZS nach Haus 11 mit ca. 75.5 am 26.4.1906 al Pluto-Mond Konstellation ausgelöst und weist damit schon auf

die unglückliche Farce mit Identität (Mond) von Krishnamurti hin, der (1895 geboren) bei der Mond-Pluto Transport-Auslösung in Haus 11 ziemlich genau ein 11-jähriger Knabe war.<sup>21</sup> Da der Pluto gleichzeitig eine Opposition auf die Venus hat, darf man annehmen, dass die theosophische Gesellschaft damals ein „Geflecht“ war.<sup>22</sup>

### Die Veröffentlichung von „Isis entschleiert“

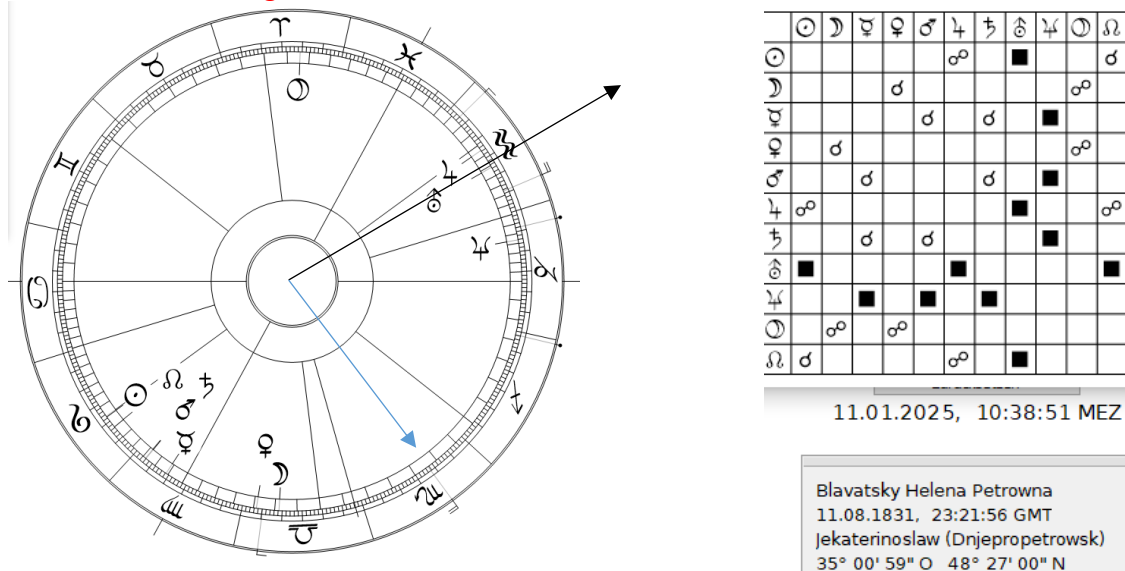


Abb. 1: Helena Blavatsky

**1877 (mit 46):** 1877 erscheint ihr Hauptwerke *Isis Unveiled* (deutsch: *Isis entschleiert*). Der Zeitvektor steht im GUZS im Wassermann von Haus 8 auf dem Uranus der „guten Idee“ von Jupiter-Uranus (**siehe schwarzer Pfeil**).

Wenn man in Abb. 1 die Geburtszeit um ca. 4 Minuten vorverschiebt, fällt **ad1** die Gründung der Theosophischen Gesellschaft im UZS exakter auf den Kardinalpunkt 0° Steinbock in Haus 6. Dann beherrscht **ad2** der Wassermann im UZS nicht nur Haus 8 sondern auch Haus 7. Dann ist die Sonne nicht nur Herrscherin in Haus 3 sondern auch in Haus 2.

Das würde dann bedeuten, dass sie mit ihren Ideen neu mit dem Wassermann in der „Gestalt der Gegenwart“ von Haus 7 und dem Uranus in Haus 8 nicht wirklich in die Zeit kommt. Ihre Ideen (Uranus von Haus 7) werden dann gleichsam von Haus 7 nach Haus 8 in das Skorpion-Haus verdrängt. Dann würde man auch den „Zorn des Poseidons“ der Mars-Saturn Konjunktion in Haus 3 noch etwas besser verstehen.

Der Saturn kommt als „Hemmung“ vom „Begegnenden“ des Steinbocks am DC. Damit vertritt der Saturn in Haus 3 die Hemmung, die ihr von aussen als Kritik entgegenkommt. In der Mars-Saturn Konjunktion kämpft der Neptun in seiner Rückseite als Mars gegen diese Hemmung an.

### 1882 (mit 51):

1882 konvertiert Blavatsky im Orbit des GP Mond-Pluto auf 19.5° Skorpion (**siehe blauer Pfeil**) zum Buddhismus. Der Mond kommt von der „Anlage“ des Krebses am AC und steht als Pluto-Mond Opposition in der „Identität“ von Haus 4.

<sup>21</sup> Krishnamurti wurde als Dreizehnjähriger von Anni Besant adoptiert und von den Führern der theosophischen Gesellschaft als irdisches Gefäß für die Wiederkunft des Christus bzw. des Maitreya Boddhisattwas aufgebaut, was zu Trennung von Rudolf Steiner geführt hat. Siehe Teil 8/S. 76.

<sup>22</sup> Zum Begriff „Geflecht“ siehe S. 12

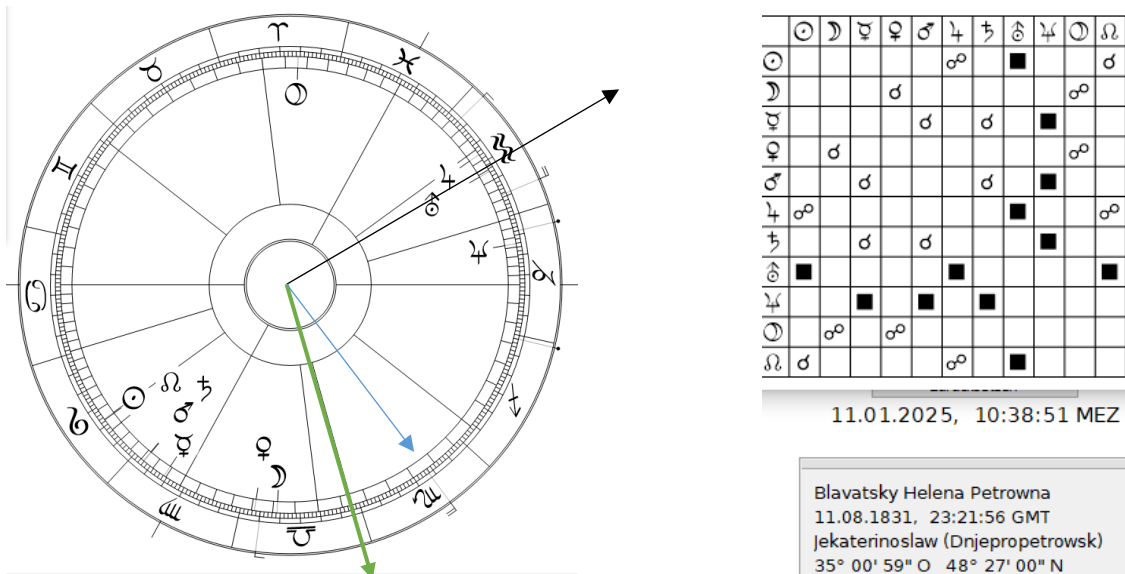
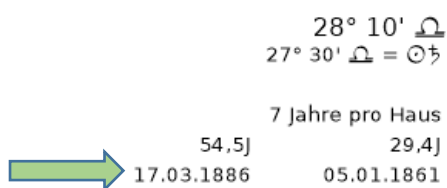


Abb. 2: Helena Blavatsky

**1885 (mit 54):** 1885 wird der **Hodgson-Bericht** (siehe S.75) auf dem GP Saturn-Sonne (siehe grüner Pfeil). In diesem Bericht wird Blavatsky als raffinierte Betrügerin gebrandmarkt.



Der GP Sonne-Saturn löst die Saturn-Mars Konjunktion in Haus 3 und die Sonne auf der Spitze von Haus 2 aus.

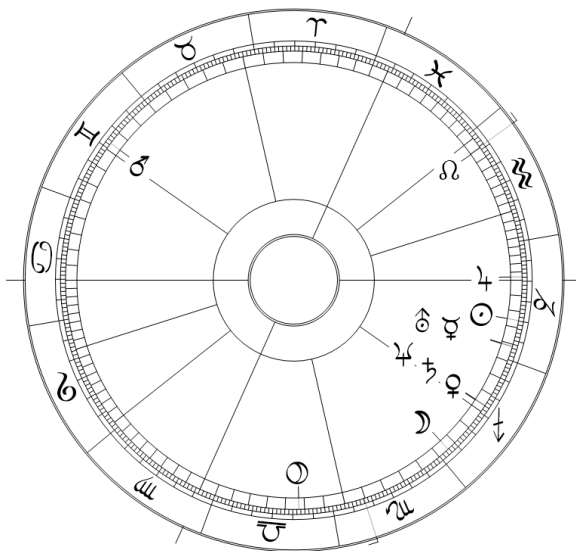
Mit der Auslösung des Saturns in Haus 3 und der Sonne auf der Spitze von Haus 2 erleidet Blavatsky und die Theosophische Gesellschaft mit 54.5 eine „Stockung“.

Wenn man so will, ist Mars-Saturn die „bayerische Spitze“ gegen das kandeliedelte Esoterische. Diese „Spitze“ ist gewissermassen in der Person von Wolfgang Döbereiner eine Art Markenzeichen der Münchner Rhythmenlehre.

In Abb. 2 ist der Saturn im Merkur-Haus 3 als Merkur-Saturn Konstellation funktionell zu einer „Regelung“ verfügt. Die „Massregelung“ im Zeichen des Saturns von Haus 3 wird dadurch zum Zeichen der Verdrängung des Uranus.

Deshalb erscheint der Neptun in seiner Rückseite als Mars um die „Regelung der Bestimmung“ (Merkur-Saturn) durch den Mars zu bekämpfen.

**Geld oder Geist, das ist jetzt die Frage.**  
**Die Versöhnung von Stans als Grundhoroskop der Schweiz**



	☉	☾	♃	♄	♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐
☉																☐
☾			●●			☐										
♃				■		☐		●●			♁					♁
♄		●●														
♅				■			●	☐	☐							☐
♆		☐	☐			●				■	■					■
♇						☐				♁						
♈			●●	♁		☐	■	♁								♁
♉	☐															
♊							●	♁								
♋										☐	■				♁	

27.06.2024, 06:39:52 MEZ

Versöhnung von Stans  
 22.12.1481j, 12:04:24 MOZ  
 Stans  
 08° 21' 56" O 46° 57' 28" N

**8er Rhythmus pro Haus**

Abb. 1: Die Versöhnung von Stans als Grundhoroskop der Schweiz.

Die Versöhnung von Stans vom 22.12.1481 ist ein wichtiger Knotenpunkt der Schweizer Geschichte.

Im Buch „**Die Parzival-Frage**“ habe ich zahlreiche Septare der Versöhnung von Stans astrologisch auf ihren geschichtlichen Hintergrund analysiert.<sup>23</sup>

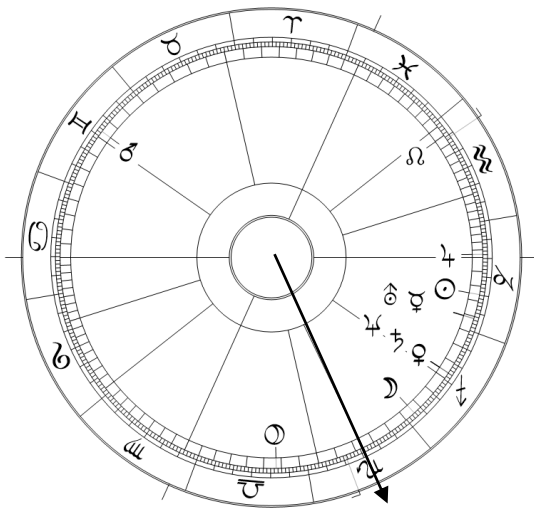
Der 8er Rhythmus pro Haus ist ein Pluto-Rhythmus. Im 8er Rhythmus werden wir deshalb auf Ereignisse stossen, die in einen aggressiv aufgeladener Mars als „Zorn des Poseidons“ auf den verdrängten Neptuns hinweisen.

Nach 12×8 Jahren pro Haus steht der Zeitvektor nach 96 Jahren wieder am AC. Im 8er Jahresrhythmus pro Haus tritt nach 96 Jahren das zweite Septar im 8er Rhythmus in Kraft.

Das zweite Septar wird auf die exakte Konjunktion der laufenden Sonne mit der Sonne im Grundhoroskop von 1481 für das Jahr 1481+1 berechnet.

<sup>23</sup> Siehe Buch 2: Die Parzival-Frage. (Siehe unter Bücher) auf [www.identitätsastrologie3.ch](http://www.identitätsastrologie3.ch) S.58 ff

Die Entgleisung des Zuges im Gotthardtunnel vom 10.8.2023 auf dem Kardinalpunkt 15° Skorpion



☉	☽	♃	♄	♅	♆	♁	♂	♁	♁
☽									
♃	♄			♅					
♄		♅	♅	♅					
♅		♅	♅	♅					
♆	♁	♁	♁						
♁	♁	♁	♁						
♂									
♁									

27.06.2024, 06:39:52 MEZ

< Versöhnung von Stans (6. ...  
22.12.1486j, 17:32:05 MEZ  
Stans  
08° 21' 56" O 46° 57' 28" N

8er Jahres-Rhythmus pro Haus

Abb. 1: Das sechste Septar der Versöhnung von Stans ist als **sechste 96er** Epoche der Schweiz gültig vom 31.12.1961 (vereinfacht ab dem 1.1.1962) bis zum 31.12.2057.

Das Grundhoroskop der Schweiz von Abb. 1/S.79 beschreibt (als erstes Septar) im 8er Pluto-Rhythmus pro Haus die ersten 96 Jahre der Schweiz. Das erste Septar bezieht sich damit auf die Epoche von 1481 bis 1577.

Anschliessend folgt das zweite Septar. Es hat im 8er-Pluto-Rhythmus eine Gültigkeit für die nächsten 96 Jahre (s.W.D.).

Das sechste Septar (siehe Abb. 1) wird berechnet auf den exakten Sonnentransit der laufenden Sonne über die Sonne des Grundhoroskopes der Versöhnung von Stans (Abb. 1/S.79) **für das Jahr 1481+5.**

**Im 96er Epochen-Rhythmus ist das sechste Septar der Versöhnung von Stans** gültig für die Zeit **vom 31.12.1961** (vereinfacht vom 1.1.1962) bis zum **31.12.2057.**

15° 50' ♏  
15° 00' ♏ = ☌

8 Jahre pro Haus

541,6j                      514,3j

09.08.2023                      24.05.1996

**Da ist nun das Erstaunliche, dass die Entgleisung des Zuges im Gotthardtunnel vom 10.8.2023** (mi 61.75 Jahre) exakt auf dem **Kardinalpunkt 15° Skorpion** fällt (siehe schwarzer Pfeil).

Der Kardinalpunkt 15° Skorpion löst den Pluto in Haus 4 aus.

Der Pluto in Haus 4 weist in der Entgleisung des Zuges auf einen verdrängten Neptuns hin, der im Pluto von Haus 4 als „verdrängte Identität“ gelebt werden muss.

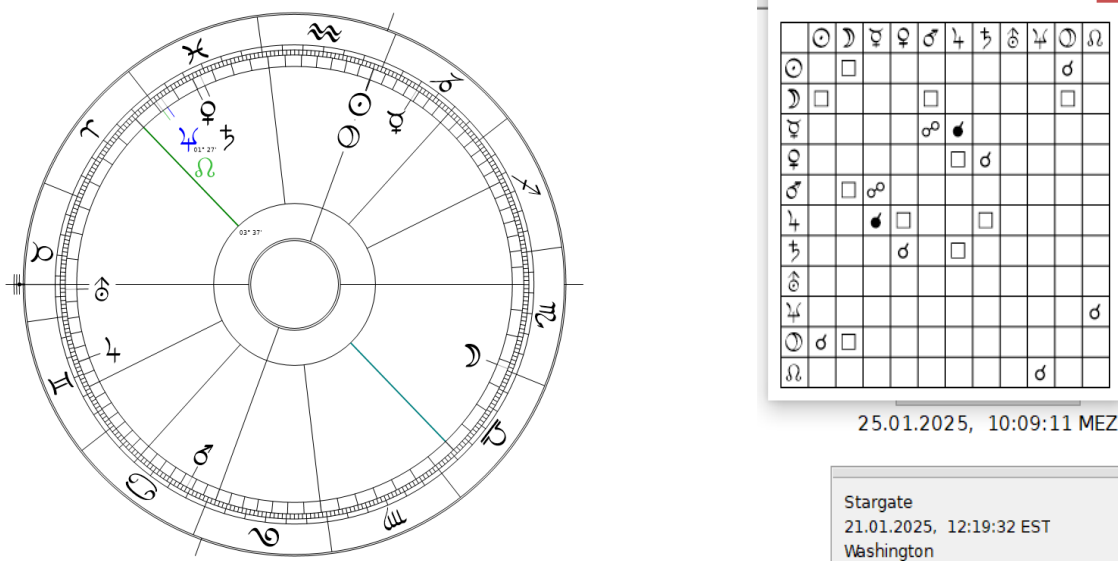
Die Entgleisung als Imagination von Saturn-Uranus (siehe S.11) auf dem Kardinalpunkt 15° Skorpion, die den Pluto in Haus 4 (Mond-Haus der Herkunft und Identität) auslöst, weist warnend auf die „kardinale Verdrängung“ der Identität und Herkunft bei den Verhandlungen mit der EU hin!<sup>24</sup>

Der Pluto ist die „Ausübung“ des verdrängten Neptuns (s.W.D.). Über den Pluto wird deshalb inhaltlich auch der Neptun (s.W.D.) und über den Neptun in dessen Rückseite der Mars als „Zorn des Poseidons“ ausgelöst!<sup>25</sup>

<sup>24</sup> Siehe Horoskop der Pressekonferenz vom 20.12.2024 in Teil 10/S. 32

<sup>25</sup> <https://www.srf.ch/news/schweiz/nach-gotthardtunnel-sperrung-erste-personenzuege-fahren-puenktlich-durch-gotthard-basistunnel>

## Die Ankündigung von Stargate



### Tageshoroskop

Abb. 1: Ankündigung des Projekts „Stargate“ durch Donald Trump.

Schon einen Tag nach seiner Inauguration zum 47. Präsidenten der USA hat Donald Trump das Projekt Stargate zur Förderung der künstlichen Intelligenz vorgestellt. Geplant sind Gesamtinvestitionen von verschiedenen privaten Investoren in der Höhe von 500 Mrd. Dollar.<sup>26</sup>

In der künstlichen Intelligenz wird die Waage-Venus (als archetypische „Gestalt-Venus“ von Haus 7) im eingeschlossenen Fisch von Haus 11 (Ursprung) in ihren Ursprüngen in Haus 11 im eingeschlossenen Fisch (- archetypisch, grundsätzlich, wesentlich, von Grund auf) durch die Regelung des Saturns in der Saturn-Venus Konjunktion von Haus 11 „funktionell“ über die Funktions-Gesellschaft des Merkurs von den Zwillingen in Haus 2 aufgehoben.<sup>27</sup>

Der Neptun als Herrscher im Fisch von Haus 11 trägt diese Regelung und Aufhebung der Gestalt-Venus in der Neptun-Mondknoten Konjunktion auf den Kardinalpunkt 0° Widder. Der Kardinalpunkt 0° Widder in Haus 11 führt dadurch mit dem Mars im Krebs von Haus 3 (Kommunikation) zu einer *grundsätzlichen Zerstörung der Identität (Krebs) des Geschriebenen!!*

**Die Stier-Venus vom Aszendenten Stier als Anlage ist zunächst die Gää als „Mutter Erde“, die von je her eine Feindin der schaumgeborenen Aphrodite als Waage-Venus ist (s.W.D.).**

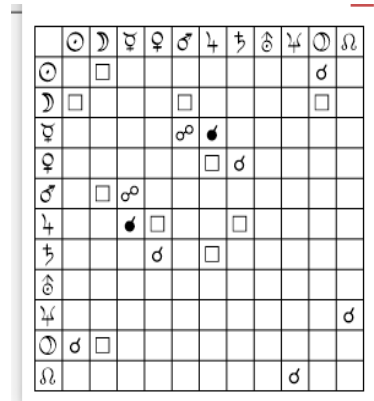
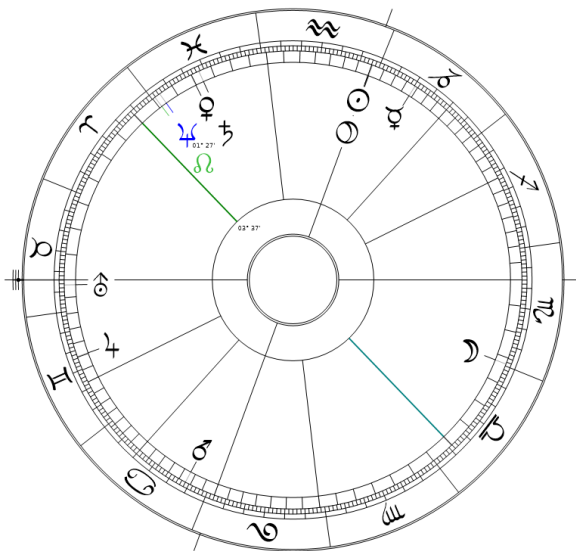
In der Person von Donald Trump als Präsident der USA wird **die Aufhebung der Gestalt-Venus** in der Sonne am MC bestimmend „durchgeführt. Die Sonne-Pluto Konjunktion am MC ist eine lebensfeindliche ideologische Durchführung. Durch diese Sonne-Pluto Konjunktion am MC repräsentiert der Stier am AC in der Stier-Venus den Staat der USA. In diesem Horoskop „besetzt“ die Stier-Venus als Gää in Haus 11 die Ursprünge der Gestalt-Venus! Die Saturn-Venus Konjunktion in Haus 11 ist der astrologische „Beweis“, dass die KI im Sinne der Astrologie keine „Gestalt der Gegenwart“ in Haus 7 hat.

<sup>26</sup> <https://www.nzz.ch/wirtschaft/trumps-milliarden-ki-projekt-die-wichtigsten-fragen-und-antworten-ld.1867385>

<sup>27</sup> Siehe S.27: Die Verdrängung des Saturns durch dessen „Regelung“ im Merkur.

Die KI wird im Schützen von Haus 7 als „Zeichen“ der aufgehobenen Gestalt im Jupiter von Haus 1 zum Instrument der Selbstdurchsetzung der USA.

Die „Vernichtung der „Ursprünge“ (Uranus) der Gestalt-Venus durch den Pluto auf dem MC im Wassermann von Haus 10 wird durch die „Durchführung“ (Sonne) in der Person von Donald Trump (Sonne am MC) als Pluto-Uranus „bestimmend“. Pluto-Uranus als Pluto im Wassermann am MC ist hier die grundsätzliche ideologische Unterdrückung der Ursprung aus dem Neptun, die am MC \*bestimmend“ wird!



25.01.2025, 10:09:11 MEZ

Stargate  
21.01.2025, 12:19:32 EST  
Washington

### Tageshoroskop

Abb. 2: Ankündigung des Projekts „Stargate“ durch Donald Trump.

Die Reviere im Zwilling von Haus 2 entsprechen mit dem Merkur im Steinbock von Haus 9 (Fügung) in der Saturn-Venus Konjunktion von Haus 11 der „intellektuellen Fügung“ (Haus 9) der Unterdrückung der Ursprünge der Gestalt-Venus in Haus 11 durch deren „Regelung“ im Saturn.

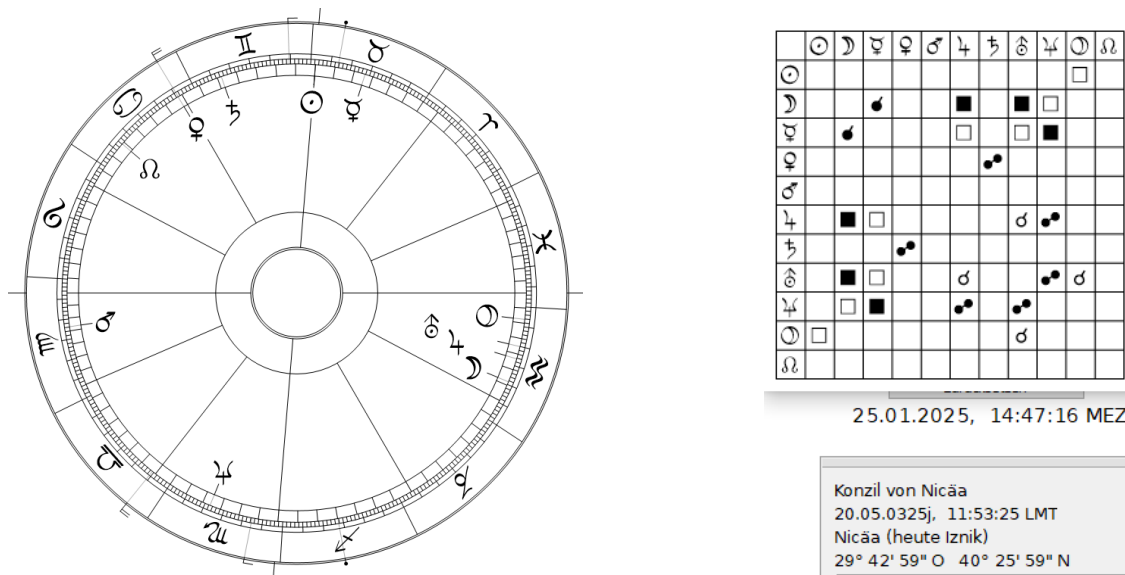
Durch die Regelung der Gestalt-Venus wird auch die Bedeutung der Gestalt aufgehoben. Der Bild-Eindruck im Skorpion von Haus 7 (Venus-Haus) ist als Pluto-Venus die Gestaltlosigkeit einer plutonisch verfügten Gestalt-Venus. Es ist schon jetzt ein wahres Leiden, dass man in fast jedem Restaurant mit künstlicher Musik berieselt wird. Unterdessen ist man ja daran, den Handy-Konsum für Jugendliche einzuschränken weil man deren negativen Folgen auf die Entwicklung erkannt hat!

Im Schützen von Haus 7 geht es mit dem Jupiter in Haus 1 (Selbstdurchsetzung) dann nur noch um die funktionelle Fügung der Selbstdurchsetzung der USA in Haus 1.

Es ist vorauszusehen, dass die **Unterdrückung von allem Gestalthaften** ein diktatorisches Ausmass annimmt, wie wir es nach Döbereiner noch nie gekannt haben!

Die Anthroposophie spricht in diesem Zusammenhang von der Inkarnation eines ausserordentlich mächtigen Geistwesens mit einer völlig seelenlosen kalten übermächtig starken Intelligenz im beginnenden dritten Jahrtausend, das sie als Ahriman bezeichnet.

## Das Konzil von Nicäa im Jahr 325 als Voraussetzung der Entwicklung der Wissenschaft im Westen



### Tageshoroskop

Abb. 1: Erstes Konzil von Nicäa

Letztlich entschied an diesem Konzil der Kaiser Konstantin I. die Frage nach der Stellung des Jesus im Sinne der Nichterschaffenheit des Sohnes. Durch die Gleichstellung des Sohnes mit dem Vater in der Nichterschaffenheit des Sohnes wird das Schöpferische (Uranus) des Vaters aufgehoben. Diese Aufhebung des Uranus (archetypisch Haus 11) kann man in Abb. 1 auf das Pluto-Sonnen Quadrat projizieren, das den „Ursprung“ der Sonne im Löwen von Haus 11 „aufhebt“.

Die Sonne im Stier führt die Aufhebung des Schöpferischen in Haus 11 (archetypisch Uranus) am MC „bestimmend“ durch, indem sie die Stier-Venus als „Venus der Gää“ im Sinne des aufgehobenen Ursprungs in Haus 11 zur Herrscherin der Bestimmung in Haus 10 macht. Das Konzil von Nicäa schafft durch die Verdrängung des Ursprungs in Haus 11 (durch das Pluto-Sonnen Quadrat mit Sonne vom Löwen in Haus 11) die Voraussetzung für die Entwicklung einer Wissenschaft, in der die Stier-Venus von Haus 10 (**als StierVenus-Saturn Konstellation**) die Gestalt in Haus 7 aus dem ursprungslosen Materialismus der Stier-Venus ableitet.

Durch die Verfügung des Ursprungs aus dem Neptun wird das „Prinzip“ der Gestalt-WaageVenus im Fisch von Haus 7 (als „Vater“) aufgehoben. Entsprechend geht das Prinzip der „Gestalt“ (Fisch in Haus 7) durch den Neptun in der Funktion des Skorpions von Haus 3 unter.

Durch die „funktionale Regelung der Bestimmung“ in Haus 10 (durch den Saturn im Zwilling von Haus 10 als **Merkur-Saturn Konstellation**) kann die Stier-Venus in Haus 10 die Funktion (Zwilling) der Bestimmung im Sinne des Materialismus der Gää-Venus usurpieren. Die Gestalt der Waage-Venus (archetypisch Haus 7) wird damit nicht mehr vom Uranus (archetypisch Haus 11) abgeleitet sondern von der Stier-Venus (archetypisch Haus 2), die in Haus 10 als Saturn-Haus den Ursprung aus dem Vater abblockt. .

In der materiellen und funktionellen Aufhebung der Bestimmung übernimmt die Wissenschaft das Dogma der Kirche und verfolgt wie sie die Anhänger der Gestalt-Venus.

Im Krebs von Haus 10 entsteht ein Identitätsgefühl das mit dem Saturn im eingeschlossenen Zwilling von Haus 10 (Bestimmung) glaubt, mit der Gää-Venus die Bestimmung der Geschöpfe materiell regeln zu können.

## Die Aufhebung des Geistes auf dem achten ökumenischen Konzil von 879

[https://anthrowiki.at/Viertes\\_Konzil\\_von\\_Konstantinopel#Abschaffung\\_des\\_Geistes](https://anthrowiki.at/Viertes_Konzil_von_Konstantinopel#Abschaffung_des_Geistes)

Das **vierte Konzil von Konstantinopel** von **869-870** ist für die katholische Kirche das achte **ökumenische Konzil**. Die Entscheidungen dieses Konzils werden aber von der orthodoxen Kirche abgelehnt.

**Rudolf Steiner** hat in Zusammenhang mit diesem Konzil wiederholt von einer **Abschaffung des Geistes** gesprochen.

„Während man in alten Zeiten, als auch noch die äußere Wissenschaft mehr auf Hellsehertum beruhte, richtig unterschieden hat, inwiefern der Mensch hineingestellt ist in ein leibliches, in ein seelisches und in ein geistiges Leben, hat sich ein Kirchenkonzil in verhältnismäßig früher Zeit gezwungen gefühlt, den Geist abzuschaffen, und da wurde ein für allemal das Dogma aufgestellt: Der Mensch besteht aus Leib und Seele. - Ja, der Geist ist wirklich abgeschafft worden. Und wenn Sie die Dogmatik der christlichen Kirche kennenlernen würden, so würden Sie einen Einblick bekommen in das, was da gespielt hat infolge der Abschaffung des Geistes. Natürlich sind einige daraufgekommen, daß doch etwas da sei, demgegenüber man als von «Geist» reden müsse. Aber das waren die gewaltigsten Ketzer. Wo man nicht ausreichte mit Leib und Seele und den Geist einführte als ein drittes, da war man ein gewaltiger Ketzer. Das beruht nur auf einer Unsicherheit, die man hatte gegenüber der absoluten Berechtigung, von Leib, Seele und Geist zu sprechen. Und in dem Augenblick, wo man aufhört von Leib, Seele und Geist zu sprechen, wirft man alles durcheinander. Aber die Menschen sind schon so, daß sie alles durcheinanderwerfen. Und wenn man nicht mehr recht weiß, was Geist ist und was Seele ist, dann kann etwas anderes dahinter verschwinden. So ist in der Tat ein freier Ausblick auf das Geistesleben verschwunden.“ ([Lit.: GA 115, S. 146](#))

## Das Horoskop der Inquisition

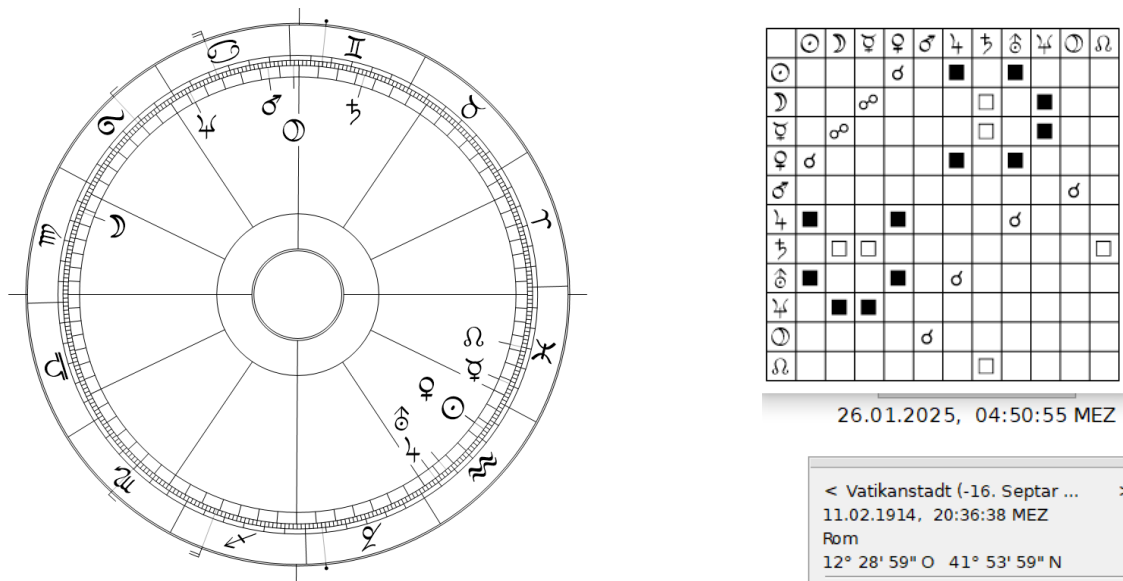


Abb. 15: Das minus 15. Septar der Gründung des Vatikan-Staates vom **11.2.1929** als Horoskop der Inquisition. Deutung siehe Wolfgang Döbereiner „Der Weg der Aphrodite“ S.276 ff.

Anmerkung:

Das minus 15. Septar ist im Rhythmus 49 Jahre pro Septar gültig von **1194 1243** (von  $1929-15 \times 49$  bis  $1929-14 \times 49$ ).

Es wird berechnet (siehe Abb. 1) auf den exakten Sonnentransit der laufenden Sonne für das Jahr  $1929-15=1914$  über die Sonne im Grundhoroskop von 1929.

Die unbefleckte Empfängnis ist eine Empfängnis ohne Vater und erinnert uns dadurch an die Aufhebung des Uranus im filioque Dogma des ersten Konzils von Nicäa (siehe S.83). Das Dogma der unbefleckten Empfängnis entspricht **ad1** einer Aufhebung des Neptuns als „Vater“ und **ad2** der Verdrängung des Schöpferischen des Uranus durch seine verdrängte Vaterschaft, Dadurch muss die archetypische „Gestalt-Venus“ in Haus 7 und deren Bedeutung an der Dominanz der Stier-Venus untergehen.

Das Dogma der unbefleckten Empfängnis (Pluto vom Skorpion in Haus 2 am MC) wird im Edikt von 1231 zum Beginn der Inquisition. Das Dogma regelt im Pluto am MC gesetzlich bestimmend am MC das Soziale des Skorpions von Haus 2 im Sinne der Aufhebung des Lebens (Sonne) durch den aufgehobenen Uranus im Wassermann von Haus 5.

Im 49er Rhythmus pro Septar zählt ein Haus ca. 4.1 Jahre.

Das Dekret des Papstes Gregor IX. von 1231 fällt als Ketzer-Gesetz und Beginn der Inquisition im GUSZ nach 37 Jahren exakt auf den Pluto am MC!<sup>28</sup>

Die Inquisition wird wie folgt beschrieben:

Der aufgehobene Uranus im Sonnen-Haus 5 wird zur „Funktion der Aufhebung“ (s.W.D). Im Wassermann von Haus 5 wird durch den aufgehobenen Uranus als „Funktion der Aufhebung“ die Sonne als „Leben“ aufgehoben (s.W.D.).

Die Aufhebung des Uranus macht, dass in der Venus von Haus 5 die Stier-Venus über die „Gestalt-Venus“ der Waage dominiert.

<sup>28</sup> Siehe Wolfgang Döbereiner: Weg der Aphrodite. S.277

## Verfolgung und Vernichtung der Gestalt-Venus durch die Gäa Stier-Venus

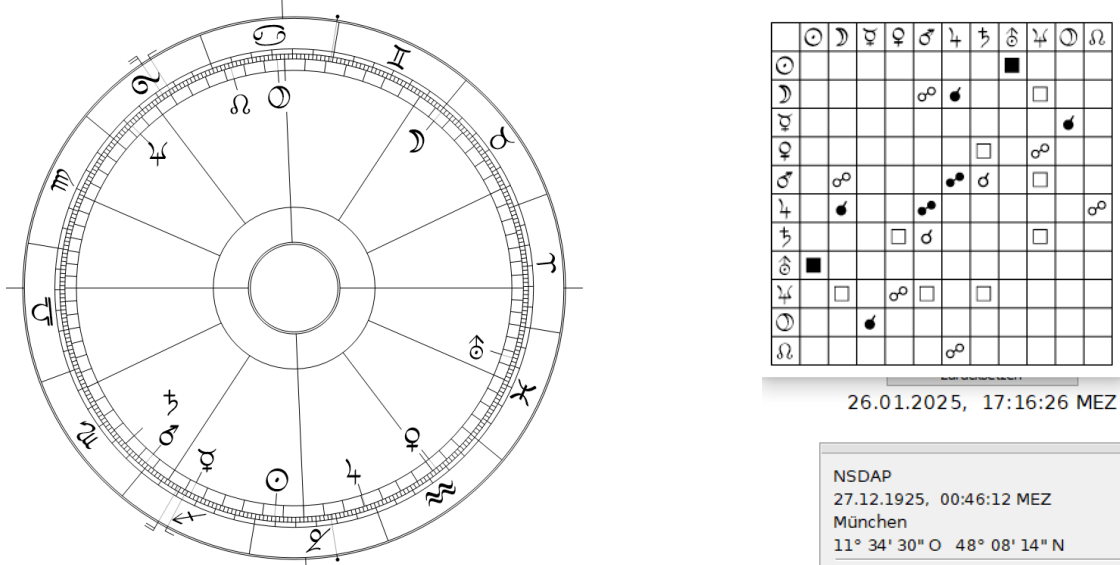


Abb. 1: Zweite Gründung der NSDAP

Quelle: Wolfgang Döbereiner: Weg der Aphrodite. S.293 ff.

Nach 20 Jahren trifft der Zeitvektor 1945 im GUZS auf die Sonne und löst die Pluto-Sonne Opposition aus. In der Pluto-Sonne Auslösung bricht das Modell des Plutos zusammen!

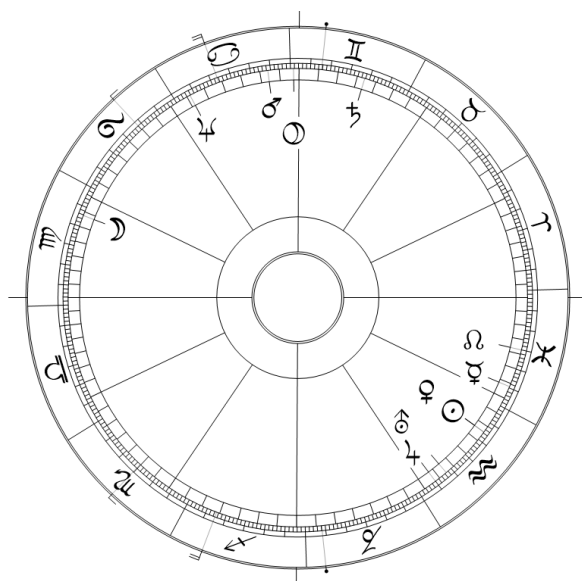


Abb. 2: Minus 15. Septar des Vatikan-Staates als Horoskop der Inquisition (siehe S.85).

### Gemeinsamkeiten von Abb. 1 und Abb. 2:

1. Die bestimmende ideologische Regelung des Sozialen im Skorpion von Haus 2 durch den Pluto von Haus 2 in Haus 10 am MC.
2. Die ideologische Regelung des Sozialen verdrängt im „Geflecht“ von Haus 2 den Uranus von Haus 5 und damit den „Ursprung“ des subjektiven Lebens in Haus 5 (Sonnen-Haus).
3. Durch die Verdrängung des Uranus wird auf dem Weg der Aphrodite archetypisch die Gestalt-Venus von Haus 7 aufgehoben.
4. Dadurch regelt in Haus 5 die Gäa Stier-Venus im Wassermann von Haus 5 die Aufhebung des persönlichen Ausdrucks. Die „Gestalt“ der Waage-Venus wird dabei in der Dominanz der Gäa-Stier-Venus verfolgt und unterdrückt
5. Daraus ergibt sich in Haus 5 eine ideologische Verfolgung und Vernichtung von denjenigen, die in der Gestalt-Venus noch eine Gestalt und dadurch auch eine Bedeutung haben.

### Schlussfolgerung:

Da die Wissenschaft wie in einer Art Erfüllung der weiter oben beschriebenen kirchlichen Dogmen lebt, die gewissermassen die Voraussetzung ihrer Entstehung bildeten, ist zu befürchten, dass sie im Zwang dieser Dogmen den Neptun von den Fischen in Haus 6 von Abb. 2 plutonisch verfügt und diesen Neptun in Haus 10 von Abb. 2 - wie in der Prognose von Heiko Schöning vorausgesagt<sup>29</sup> - im Fisch von Haus 6 zu einem Pluto des Zwangs der Bedingungen macht, der in Haus 10 „bestimmend“ wird!

<sup>29</sup> Hinweise zur Prognose von Heiko Schöning siehe [www.identitaetsastrologie4.ch](http://www.identitaetsastrologie4.ch) im Register Übersicht.

## Das Geistige in der Kunst



Franz Marc



Zitat:

Wir suchen heute unter dem Schleier des Scheines verborgene Dinge in der Natur .... Und zwar suchen und malen wir diese innere, geistige Seite der Natur ... weil wir diese innere Seite sehen, so wie man früher auf einmal violette Schatten und den Aether über allen Dingen „sah“. Das Warum können wir für jene so wenig bestimmen wie für uns. Es liegt in der Zeit.<sup>30</sup>

---

<sup>30</sup> Zitiert aus Susanna Partsch: Franz Marc. 1880-1916. TASCHEN-Verlag. S.62.